

Kurzbericht



2010



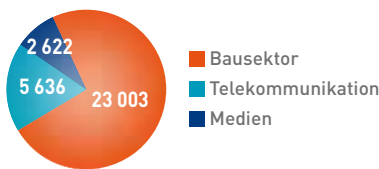
MÄRZ 2011

STECKBRIEF BOUYGUES

Bouygues ist ein diversifizierter Industriekonzern. Das an der Pariser Börse (CAC-40-Index) notierte französische Unternehmen beschäftigt über 133 000 Mitarbeiter in mehr als 80 Ländern. Bouygues ist im **Bausektor** (Bouygues Construction im Bereich Hoch- und Tiefbau, Bouygues Immobilier im Immobilienbereich, Colas im Straßenbau), im **Telekommunikationssektor** (Bouygues Telecom) und im **Mediensektor** (TV-Anbieter TF1) tätig und ist Hauptaktionär von Alstom. Mit stabilen Aktionären, einer starken, innovativen Unternehmenskultur, einer strategischen Positionierung auf Märkten mit langfristigem Entwicklungspotenzial und einer gesunden Finanzstruktur konnte Bouygues in den vergangenen zehn Jahren eine solide Performance erzielen.

UMSATZ NACH SEKTOREN IN 2010

(in Mio. Euro)



DURCHSCHNITTLICHES JAHRESWACHSTUM 2000-2010

Umsatz + 5 %
Nettoergebnis, Konzernanteil + 10 %

Dividende multipliziert mit dem Faktor 4,4

ORGANISATION UND FÜHRUNG

Stand 1. März 2011

UNTERNEHMENSLEITUNG

BOUYGUES-KONZERN

Martin Bouygues

Vorstandsvorsitzender

Olivier Bouygues

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Jean-François Guillemin

Vorstand, Generalsekretariat

Philippe Marien

Vorstand, Finanzen,
Präsident von Bouygues Telecom

Alain Pouyat

Vorstand, Informatik und neue Technologien

Jean-Claude Tostivin

Vorstand, Human Resources und Verwaltung

LEITER DER FÜNF UNTERNEHMENSBEREICHE

Yves Gabriel

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Construction

François Bertière

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Immobilier

Hervé Le Bouc

Vorstandsvorsitzender von Colas

Nonce Paolini

Vorstandsvorsitzender von TF1

Olivier Roussat

Generaldirektor von Bouygues Telecom

Interaktiver Kurzbericht unter:



www.bouygues.com

VERWALTUNGSRAT

Martin Bouygues

Olivier Bouygues

Pierre Barberis*

Ehemaliger stellvertretender
Generaldirektor von Oberthur

Patricia Barbizet*

Generaldirektorin und Mitglied
des Verwaltungsrates von Artémis

François Bertière

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Immobilier

Monique Bouygues

Ehefrau von Francis Bouygues

Georges Chodron de Courcel

Stellvertretender Generaldirektor von BNP Paribas

Lucien Douroux*

Ehemaliger Präsident des Aufsichtsrats von
Crédit Agricole Indosuez

Yves Gabriel

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Construction

Patrick Kron

Vorstandsvorsitzender von Alstom

Hervé Le Bouc

Vorstandsvorsitzender von Colas

Helman le Pas de Sécheval*

Finanzdirektor von Groupama Centre-Atlantique

Colette Lewiner*

Vizepräsidentin von Capgemini

Sandra Nombret

Vertreterin der Mitarbeiteraktionäre

Nonce Paolini

Vorstandsvorsitzender von TF1

Jean Peyrelevade*

Verwaltungsratspräsident von Leonardo & Co

François-Henri Pinault*

Vorstandsvorsitzender von PPR

Michèle Vilain

Vertreterin der Mitarbeiteraktionäre

(*) unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats



Starke Geschäftsdynamik in 2010

Sehr gesunde Finanzstruktur

In 2010 bestätigte sich einmal mehr die hohe Anpassungsfähigkeit aller Unternehmensbereiche des Konzerns. Mit 31,2 Milliarden Euro blieb der Umsatz gegenüber dem Vorjahr stabil. Das laufende operative Ergebnis betrug 1,8 Milliarden Euro (- 5 Prozent), das Nettoergebnis 1,1 Milliarden Euro (- 19 Prozent). Mit einem Nettoverschuldungsgrad von 23 Prozent und einem hohen Free Cashflow von 1,0 Milliarde Euro verfügt Bouygues über eine sehr gesunde Finanzstruktur.

Bouygues Construction erzielte eine erfreuliche operative Performance. Der Umsatz belief sich im Berichtsjahr auf 9 235 Millionen Euro (- 3 Prozent), die operative Marge blieb unverändert. Ende Dezember 2010 erreichte die Auftragslage ein Rekordniveau von 14,2 Milliarden Euro (davon 55 Prozent außerhalb Frankreichs).

Mit einem Rekordniveau von 13 734 Reserverationen (+ 28 Prozent) konnte **Bouygues Immobilier** seine führende Stellung auf dem französischen Markt für Wohnimmobilien weiter ausbauen. Durch die Verbesserung der operativen Marge konnte das Unternehmen seine Rentabilität deutlich steigern.

Colas verzeichnete eine leichte Umsatzsteigerung (+ 1 Prozent). Die laufende operative Marge sank leicht (- 1,6 Prozentpunkte) infolge des Geschäftsrückgangs in Mitteleuropa. Das Unternehmen hat bereits einen Aktionsplan umgesetzt zur schrittweisen Steigerung seiner Rentabilität ab 2011.

2010 war das Jahr des Neustarts für **TF1**. Mit der Rückkehr der Werbeinvestitionen stieg der Umsatz signifikant (+ 11 Prozent). Durch die systematische Anpassung des

Geschäftsmodells und die konsequente Kostenkontrolle konnte TF1 das laufende operative Ergebnis verdoppeln.

Mit 1,2 Millionen Neukunden und einer Umsatzsteigerung von fünf Prozent setzte **Bouygues Telecom** seine Wachstumsstrategie fort. Mit einem um zwei Prozent gesteigerten EBITDA konnte der Telekommunikationsanbieter die niedrigeren Terminierungsentgelte und die höheren Gebühren ausgleichen.

Alstom trägt in Höhe von 235 Millionen Euro (- 32 Prozent) zum Nettoergebnis von Bouygues bei. Darin enthalten sind Rückstellungen von 66 Millionen Euro (Konzernanteil) für den Umstrukturierungsplan des Unternehmens. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 verzeichnete Alstom einen sprunghaften Anstieg seiner Geschäftsperformance mit einem Auftragseingang auf Höchstniveau seit dem ersten Quartal 2009/2010.

Der Verwaltungsrat wird bei der Hauptversammlung am 21. April 2011 eine unverändert hohe **Dividende** von 1,60 Euro vorschlagen.

Gut gerüstet dank der breit gefächerten Geschäftstätigkeit wird **Bouygues** 2011 seine langfristige Entwicklungsstrategie fortsetzen.

Ich danke unseren Aktionären für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihre Leistung und Einsatzbereitschaft sowie ihre positive Einstellung am Arbeitsplatz.

2. März 2011,
Martin Bouygues
Vorstandsvorsitzender

M. Bouygues

KENNZAHLEN 2010

Umsatz
31 225 Mio. €
=
Laufendes operatives Ergebnis
1 760 Mio. €
- 5 %
Nettoergebnis, Konzernanteil
1 071 Mio. €
- 19 %
Verschuldungsgrad
23 %
- 5 Prozentpunkte
Nettobetriebsinvestitionen
1 423 Mio. €
+ 12 %
Free Cashflow*
1 009 Mio. €
- 24 %
Dividende pro Aktie
1,60 €
=

(*) vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen

PLAN 2011

Umsatz
31 700 Mio. €
+ 2 %

KONZERNPROFIL

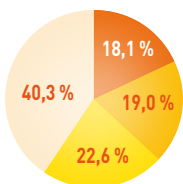
Der Bouygues-Konzern wurde im Jahr 1952 gegründet. Der mittlerweile in über 80 Ländern tätige Konzern besitzt eine starke, innovative Unternehmenskultur und ist für sein weiteres Wachstum bestens aufgestellt.



HAUPTAKTIONÄRE

Kapitalanteile

Stand 31. Dezember 2010

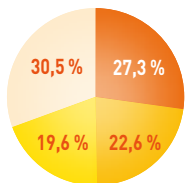


Gesamtzahl der Aktien:

365 862 523

Stimmrechtsanteile

Stand 31. Dezember 2010



Gesamtzahl der

Stimmrechte: 482 996 796

- SCDM*
- Mitarbeiter
- Sonstige französische Aktionäre
- Ausländische Aktionäre

(* SCDM ist eine von Martin und Olivier Bouygues kontrollierte Gesellschaft.

siehe gegenüberliegende Seite: „Stabile Aktionäre“

Bouygues ist im Bausektor (Hoch- und Tiefbau, Immobilienbereich, Straßenbau), im Telekommunikationssektor und im Mediensektor tätig und ist Hauptaktionär von Alstom. Der Bouygues-Konzern ist an der Pariser Börse notiert (CAC-40-Index, Euronext Paris Compartiment A). Am 31. Dezember 2010 betrug seine Börsenkapitalisierung 11,8 Milliarden Euro.

UNTERNEHMENS- GESCHICHTE

Bouygues wurde 1952 von Francis Bouygues gegründet. Nach der anfänglichen Ausrichtung auf den Bausektor diversifizierte sich das Unternehmen 1956 mit ersten Projekten in der Immobilienentwicklung.

In den 60er Jahren ist der Konzern mit seinen Aktivitäten im Hoch- und Tiefbau nach und nach in ganz Frankreich tätig.

1970 geht Bouygues an die Pariser Börse und startet erste Projekte außerhalb Frankreichs. 1974 gründet der Konzern die Ölplattformsparte Bouygues Offshore, die er 2002 verkauft.

1984 übernimmt der Konzern Saur, den drittgrößten Wasserversorger

Frankreichs, und die auf Energie und Dienstleistungen spezialisierte ETDE. Saur wird 2005 verkauft.

Mit dem Erwerb des Scred-Konzerns, Nummer 1 im Bereich Straßenbau, wird Bouygues 1986 weltweit Marktführer im Hoch- und Tiefbau. Ende der 80er Jahre startet der französische Konzern die Diversifizierungsoffensive in neue Geschäftsfelder.

1987 wird Bouygues Hauptaktionär des ersten französischen TV-Senders TF1 (Kapitalanteil am 31. Dezember 2010: 43 Prozent).

1994 erhält Bouygues Telecom Frankreichs dritte Mobilfunklizenz.

2006 übernimmt Bouygues den Anteil des französischen Staates am Kapital von Alstom und wird somit Hauptaktionär eines der weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Infrastruktur für Stromerzeugung und -übertragung sowie Ausrüstungen für den Schienenverkehr (Kapitalanteil am 1. März 2011: 30,77 Prozent).

STRATEGIE

Bouygues ist ein diversifizierter Industriekonzern. Er verfolgt eine auf rentables Wachstum ausgerichtete Strategie und positioniert sich auf Märkten mit langfristigem

Entwicklungspotenzial. In allen Geschäftsbereichen will Bouygues mit immer innovativeren aber dennoch wettbewerbsfähigen Dienstleistungen für seine Kunden den Mehrwert seiner Angebote steigern.

Im Bausektor verfolgt der Konzern eine opportunistische Strategie, insbesondere auf Märkten außerhalb Frankreichs, die heute vor allem in Asien und im Mittleren Osten für Wachstum sorgt.

UNSERE STÄRKEN

► Stabile Aktionäre

Dank stabiler Aktionäre kann Bouygues den Schwerpunkt auf eine langfristige strategische Vision legen. Seine beiden Hauptaktionäre sind einerseits SCDM, die Holding von Martin und Olivier Bouygues, und andererseits die Konzernmitarbeiter.

Am 31. Dezember 2010 waren über 60 000 Mitarbeiter Aktionär von Bouygues, womit der Konzern nach wie vor das Unternehmen mit der höchsten Mitarbeiterbeteiligung des CAC-40-Index ist.

Im Anschluss an einen weiteren erfolgreichen Mitarbeiterbeteiligungsplan (Bouygues Confiance 5) hielt SCDM am 31. Januar dieses Jahres 18,1 Prozent des Kapitals bzw. 27,2 Prozent der Stimmrechte und die Mitarbeiter 19,1 Prozent des Kapitals bzw. 22,9 Prozent der Stimmrechte.

► Eine starke, innovative Unternehmenskultur

Die allen fünf Unternehmensbereichen gemeinsame Unternehmenskultur



zeichnet sich insbesondere durch ein spezifisches Know-how im Projektmanagement und eine auf den drei Grundsätzen der Personal-Charta – Respekt, Vertrauen, Gerechtigkeit – basierende Teamführung aus. Diese Werte werden im Unternehmen anhand verschiedener Maßnahmen konkret gelebt (Dialog mit den Sozialpartnern, Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Solidarität, Förderung von Chancengleichheit und Integration, Weiterbildungsmaßnahmen usw.). Die erzielten Fortschritte werden in vielen Fällen mittels quantifizierbarer Indikatoren kontrolliert.

► Positionierung auf nachfragestarken Märkten

Bouygues agiert auf Märkten mit langfristigem Wachstumspotenzial. Im Bausektor besteht ein immenser Bedarf an Infrastrukturen und Wohnimmobilien, sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern. Der Telekommunikations- und Medien-Markt wird vor dem Hintergrund der

rapiden Entwicklung der Technologien und Nutzungsgewohnheiten weiter wachsen.

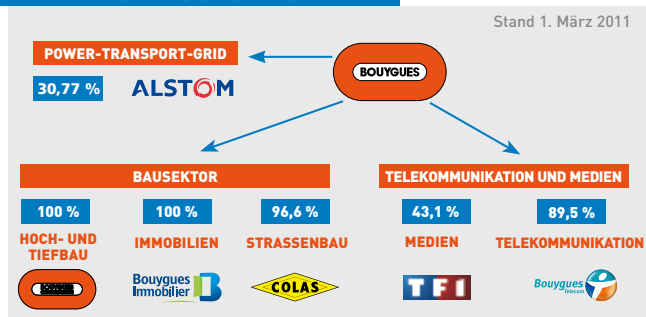
Bouygues ist auf allen Märkten gut aufgestellt und in vier seiner fünf Geschäftsfelder Marktführer. Die hohen Erwartungen der Stakeholder in puncto nachhaltige Entwicklung fließen in die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns ein. Nachhaltigkeit wird zum Wettbewerbsvorteil.

► Eine sehr gesunde Finanzstruktur

Bouygues verfügt über ein solides Finanzprofil. Dank eines effizienteren Investitionsmanagements und eines hohen Cashflow-Niveaus weist der Konzern eine geringe Verschuldung auf und verfügt über ein hohes Liquiditätsniveau. Seit 2001 bewertet Standard Poor's den Konzern mit einem A- mit stabilem Ausblick.

Somit konnte Bouygues in den vergangenen zehn Jahren solide Finanzergebnisse ausweisen. Der Konzernumsatz stieg um durchschnittlich fünf Prozent pro Jahr und das Nettoergebnis um durchschnittlich zehn Prozent pro Jahr. Die Dividende pro Aktie konnte in diesem Zeitraum mit dem Faktor 4,4 multipliziert werden.

VEREINFACHTES ORGANIGRAMM



Weitere Informationen zum Bouygues-Konzern unter:
www.bouygues.com

Die **MITARBEITER** des Konzerns

BELEGSCHAFT

Stand 31. Dezember 2010:

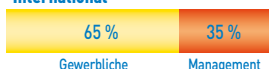
133 456 Mitarbeiter

Berufsstatus

Frankreich



International



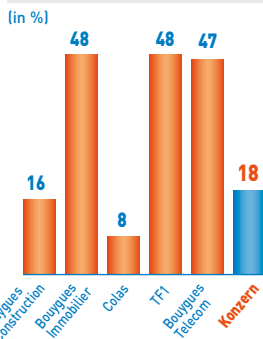
75 652

Mitarbeiter in Frankreich*
(57 % der Belegschaft)

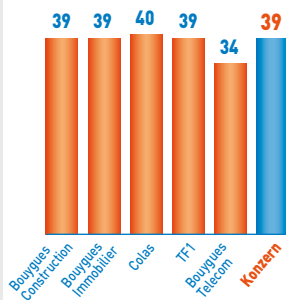
94 % mit unbefristetem
Arbeitsvertrag

(*) Kernland und Übersee

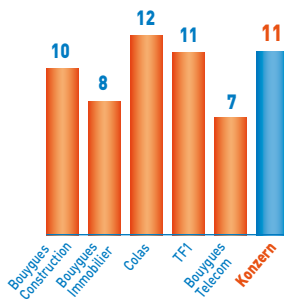
Mitarbeiterinnen nach Unternehmensbereichen (Frankreich)



Durchschnittsalter (Frankreich): 39 Jahre

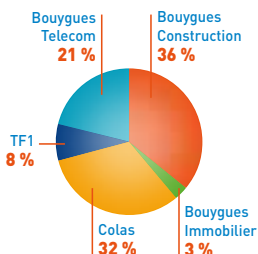
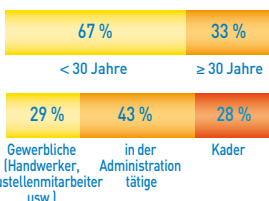


Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Frankreich): 11 Jahre



NEUEINSTELLUNGEN:

6 559 Neueinstellungen
in Frankreich in 2010



UNSERE WERTE

Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut.

Kunden sind unsere Existenzgrundlage. Kundenzufriedenheit ist unser bedeutendstes Ziel.

Qualität ist der Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit.

Kreativität ermöglicht es uns, den Kunden innovative und effiziente Lösungen zu angemessenen Preisen zu bieten.

Innovation in der Technik, mit der wir unsere Produkte verbessern und Kosten optimieren, ist Voraussetzung unseres Erfolgs.

Selbstachtung und Respekt anderen und der Umwelt gegenüber sind Grundlage unseres täglichen Handelns.

Beförderung ist durch individuelle Leistung gerechtfertigt.

Weiterbildung erweitert unsere Kompetenzen und bereichert unseren Arbeitsalltag.

Nachwuchs ist mit seinem Potenzial die Zukunft unseres Unternehmens.

Herausforderungen sind die Grundlage des Fortschritts. Um Marktführer zu bleiben, müssen wir uns ständig weiterentwickeln.

Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind wichtiger als Technik und Wirtschaftlichkeit.

MEILENSTEINE 2010

Hervorragende Geschäftsdynamik im Bereich Hoch- und Tiefbau

Dank seiner internationalen Wachstumsstrategie erreichte Bouygues Construction Ende Dezember 2010 bei der Auftragslage das Rekordniveau von 14,2 Milliarden Euro. 55 Prozent dieses Volumens werden außerhalb Frankreichs realisiert. Dazu zählen Großaufträge wie der Singapore Sports Hub, ein Business-Center in Katar sowie ein Eisenbahntunnel und ein Hafen-Terminal für große Kreuzfahrtschiffe in Hongkong (Foto).



Baubeginn des Kai Tak Cruise Terminal Building, Hongkong

Bouygues Telecom: Starkes organisches Wachstum

Die Geschäftsdynamik von Bouygues Telecom war 2010 ausgezeichnet. Der Telekomanbieter gewann 842 000 Flatrate-Neukunden im Bereich Mobilfunk (23 Prozent des Jahresnettowachstums des Gesamtmarktes*) und 494 000 Neukunden im Bereich Festnetz-Breitbandanschluss. Darüber hinaus lanciert Bouygues Telecom Hochgeschwindigkeitsbreitband-Angebote und kann bereits heute sechs

Millionen Haushalten die Bbox fibre (Glasfasernetz) anbieten.

Bouygues Immobilier: Rekordjahr bei den Wohnimmobilien

Mit einem Rekord-Reservationsvolumen von insgesamt 13 734 neuen Wohnimmobilien 2010 in Frankreich (+ 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr) behauptete Bouygues Immobilier seine führende Stellung auf dem französischen Markt.

Ein Anpassungsjahr für Colas

Schwierige Marktbedingungen, insbesondere in Mitteleuropa, belasteten im vergangenen Jahr das Ergebnis von Colas. Nach Umsetzung seines

Aktionsplans startet das Unternehmen mit einem hohen Auftragsbestand von 6,1 Milliarden Euro ins neue Jahr, in dem es seine Rentabilität schrittweise steigern wird.

Hohe Einschaltquoten für TF1

Mit durchschnittlich 6,3 Millionen Zuschauern (+ 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ist TF1 der einzige nationale TV-Sender, der seine Einschaltquote in der Primetime verbessern konnte. TF1 ist zudem führender TV-Konzern im Internet mit durchschnittlich 17,5 Millionen Unique Visitors jeden Monat auf den verschiedenen Web-Sites des Konzerns (Quelle: Médiamétrie).



[*] Quelle: Arcep (Französische Telekommunikations-Regulierungsbehörde)

ZAHLEN & FAKTEN 2010

11 Millionen Mobilfunkkunden. Diese symbolische Hürde nahm Bouygues Telecom Ende Dezember 2010.

6 000 BBC-effinergie®-zertifizierte Wohnungen wurden 2010 von Bouygues Immobilier vermarktet. Nachhaltigkeit wird zum Wettbewerbsvorteil.

97 der 100 höchsten Einschaltquoten konnte TF1 in 2010 für sich verbuchen (Quelle: Médiamétrie).

19 Prozent des Kapitals werden von den Mitarbeitern gehalten. Damit ist Bouygues das Unternehmen mit der höchsten Mitarbeiterbeteiligung des CAC-40-Index.

2,7 Milliarden Tonnen Granulat bilden den Lagerbestand von Colas. Dies entspricht 24 Produktionsjahren.

[*] BBC: Bâtiment Basse Consommation: Niedrigenergie-Gebäude (siehe auch Kapitel „Nachhaltige Entwicklung“ und „Bouygues Immobilier“)

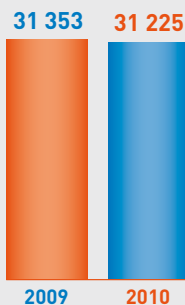
Weitere Informationen unter:
www.bouygues.com

KENNZAHLEN Bouygues-Konzern 2010

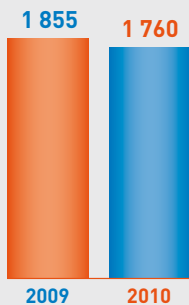
Alstom wird nach der Equity-Methode konsolidiert; Beitrag einzig zum Nettoergebnis

(in Millionen Euro)

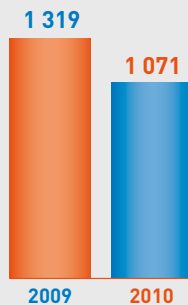
Umsatz:
=



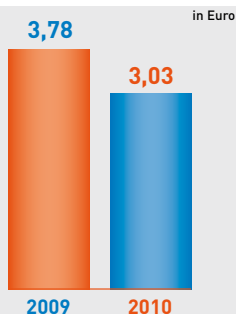
Laufendes operatives Ergebnis: - 5 %



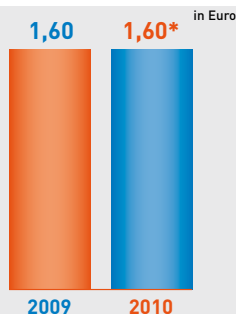
Nettoergebnis, Konzernanteil: - 19 %



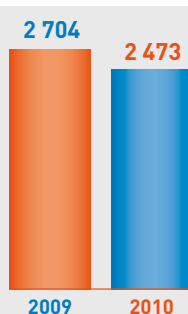
Nettogewinn* pro Aktie: - 20 %



Dividende pro Aktie: =



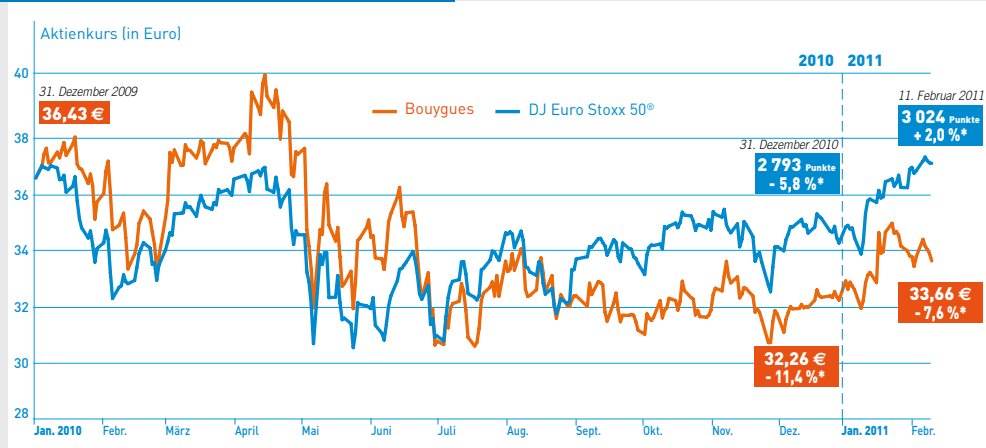
Nettoverschuldung: - 231 Mio. €



[*] Konzernanteil der weitergeführten Geschäftstätigkeiten

[*] Vorschlag bei der Hauptversammlung am 21. April 2011

KURSENTWICKLUNG SEIT ENDE 2009



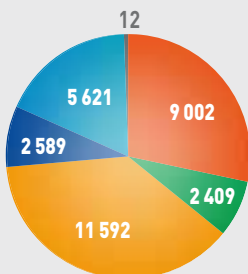
[*] gegenüber dem 31. Dezember 2009

BEITRAG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

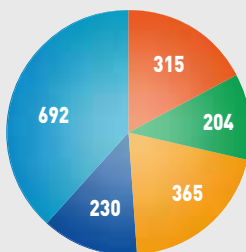
Alstom wird nach der Equity-Methode konsolidiert; Beitrag einzig zum Nettoergebnis

(in Millionen Euro)

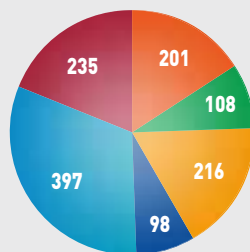
Umsatz



Laufendes operatives Ergebnis*



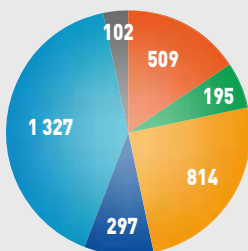
Nettoergebnis, Konzernanteil*



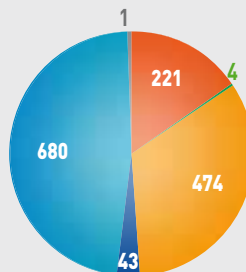
(* Das operative Ergebnis Holding/Sonstige beträgt 146 Mio. Euro.

(* Das Nettoergebnis Holding/Sonstige beträgt 184 Mio. Euro.

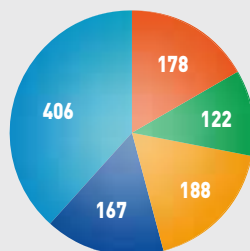
Eigenfinanzierungskapazität



Nettobetriebsinvestitionen



Free Cashflow**



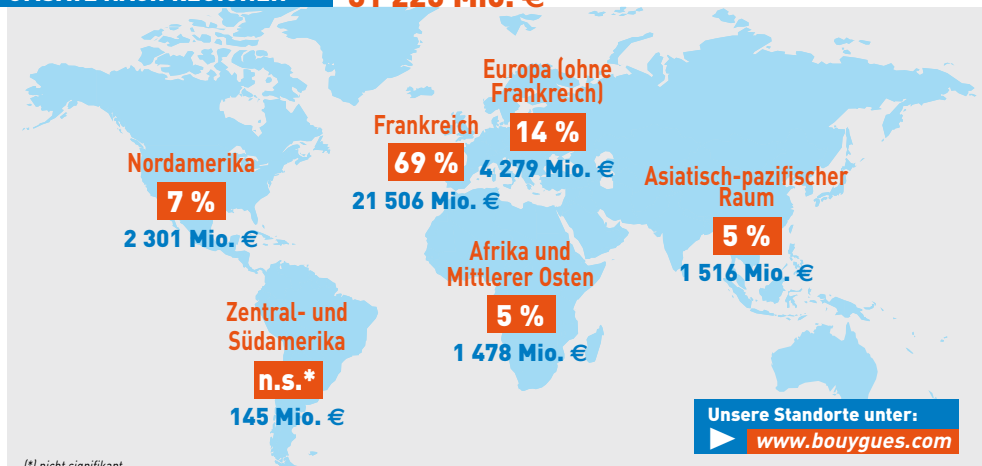
(**) Free Cashflow = Eigenfinanzierungskapazität - Kosten der Nettofinanzverschuldung - Steuern - Nettobetriebsinvestitionen

Der Free Cashflow berechnet sich vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen. Der Free Cashflow Holding/Sonstige beträgt 52 Mio. Euro.

■ Bouygues Construction ■ Bouygues Immobilier ■ Colas ■ TF1 ■ Bouygues Telecom ■ Holding und Sonstige ■ Alstom

UMSATZ NACH REGIONEN

31 225 Mio. €



(*) nicht signifikant

Unsere Standorte unter:

www.bouygues.com

JAHRESABSCHLUSS 2010 (Kurzfassung)

KONSOLIDIERTE BILANZ (in Millionen Euro)

Stand 31. Dezember 2010

AKTIVA	2009	2010
• Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6 915	7 149
• Goodwill	5 156	5 531
• Langfristige Finanzanlagen	5 356	5 679
• Sonstige langfristige Vermögenswerte	273	261
LANGFRISTIGE AKTIVA	17 700	18 620
• Kurzfristige Vermögenswerte	11 501	11 377
• Liquiditäten	4 713	5 576
• Finanzinstrumente	21	13
KURZFRISTIGE AKTIVA	16 235	16 966
TOTAL AKTIVA	33 935	35 586

* Deckung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten

PASSIVA	2009	2010
• Eigenkapital (Konzernanteil)	8 536	9 317
• Minderheitsanteile	1 190	1 290
EIGENKAPITAL	9 726	10 607
• Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 434	6 750
• Langfristige Rückstellungen	1 727	1 870
• Sonstige langfristige Passiva	89	112
LANGFRISTIGE PASSIVA	8 250	8 732
• Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit weniger als ein Jahr)	726	994
• Kurzfristige Verbindlichkeiten	14 955	14 935
• Kurzfristige Bankschulden	258	294
• Finanzinstrumente*	20	24
KURZFRISTIGE PASSIVA	15 959	16 247
TOTAL PASSIVA	33 935	35 586
• Nettofinanzverschuldung	2 704	2 473

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Millionen Euro)	2009	2010
UMSATZ	31 353	31 225
LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS	1 855	1 760
• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	31
OPERATIVES ERGEBNIS	1 855	1 791
• Kosten der Nettofinanzverschuldung	(344)	(330)
• Sonstige Finanzerträge und Finanzaufwendungen	25	6
• Steuerlast	(487)	(482)
• Anteil am Nettoergebnis assoziierter Unternehmen	393	278
NETTOERGEBNIS DER WEITERGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN	1 442	1 263
• Nettoergebnis der beendeten Geschäftstätigkeiten oder veräußerten Unternehmen	14	-
GESAMTNETTOERGEBNIS	1 456	1 263
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	(137)	(192)
KONSOLIDIERTES NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL)	1 319	1 071

KONSOLIDIERTE MITTELFLOSSRECHNUNG

(in Millionen Euro)	2009	2010
Nettoliquiditätsfluss aus/für Geschäftstätigkeit		
• Eigenfinanzierungskapazität	3 430	3 244
• Im Geschäftsjahr gezahlte Steuern	(490)	(501)
• Veränderung im Nettoumlaufvermögen aus Geschäftstätigkeit	459	(52)
A - LIQUIDITÄTEN AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3 399	2 691
Nettoliquiditätsfluss aus/für Investitionstätigkeit		
• Nettobetriebsinvestitionen	(1 270)	(1 423)
• Sonstiger Liquiditätsfluss aus/für Investitionstätigkeit	741	(318)
B - LIQUIDITÄTEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(529)	(1 741)
Nettoliquiditätsfluss aus/für Finanzierungstätigkeit		
• Während des Geschäftsjahres gezahlte Dividenden	(671)	(674)
• Sonstiger Liquiditätsfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	(1 206)	446
C - LIQUIDITÄTEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(1 877)	(228)
D - VERÄNDERUNG DEISENKURSE UND SONSTIGE KURSE	15	105
VERÄNDERUNG DER NETTO-LIQUIDITÄTEN (A + B + C + D)	1 008	827
• Sonstige, nicht monetäre Liquiditätsflüsse	-	-
• Liquiditäten zu Beginn des Geschäftsjahres	3 447	4 455
• Liquiditäten am Ende des Geschäftsjahres	4 455	5 282

Langfassung des Jahresabschlusses unter:



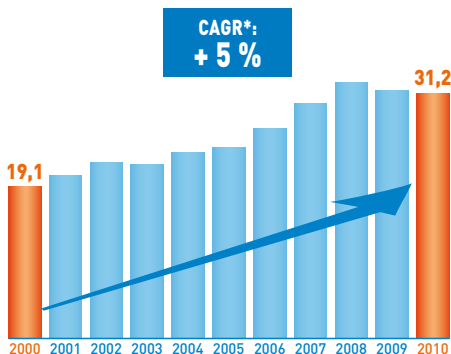
www.bouygues.com

HAUPTKENNZAHLEN der letzten zehn Jahre

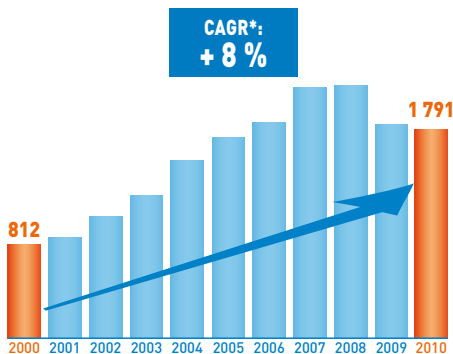
Wie im veröffentlichten Konzernabschluss sind die Finanzzahlen hier von 2000 bis 2004 nach den französischen Normen und ab 2005 nach den IFRS aufgeführt.

(*) CAGR: Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

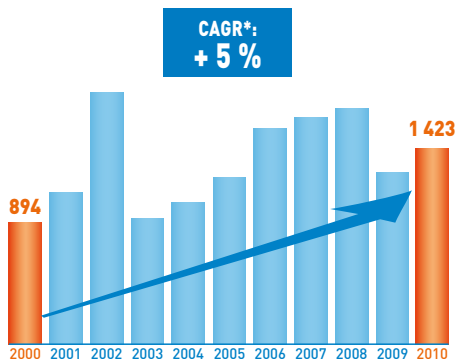
Umsatz in Milliarden Euro



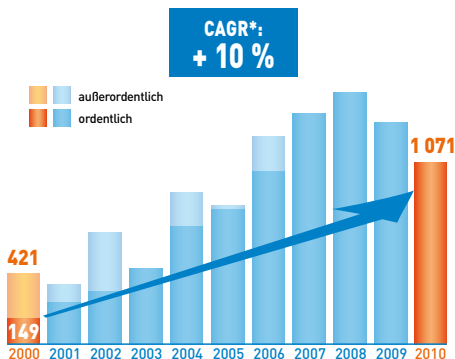
Betriebsergebnis/operatives Ergebnis in Millionen Euro



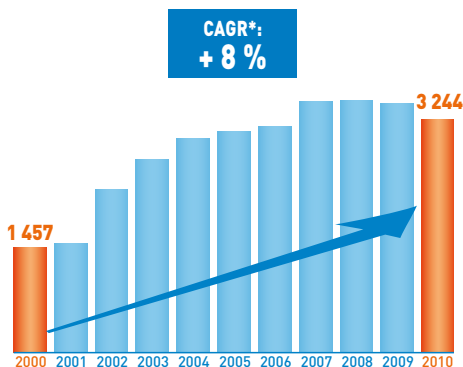
Nettobetriebsinvestitionen in Millionen Euro



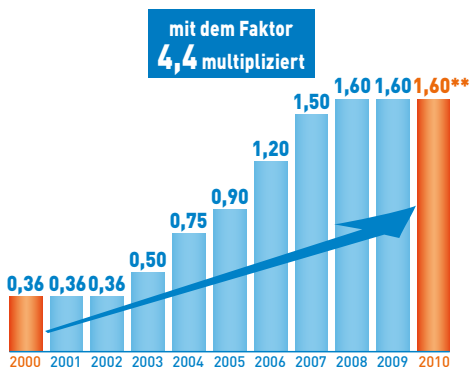
Nettoergebnis (Konzernanteil) in Millionen Euro



Eigenfinanzierungskapazität in Millionen Euro



Ordentliche Dividende in Euro pro Aktie



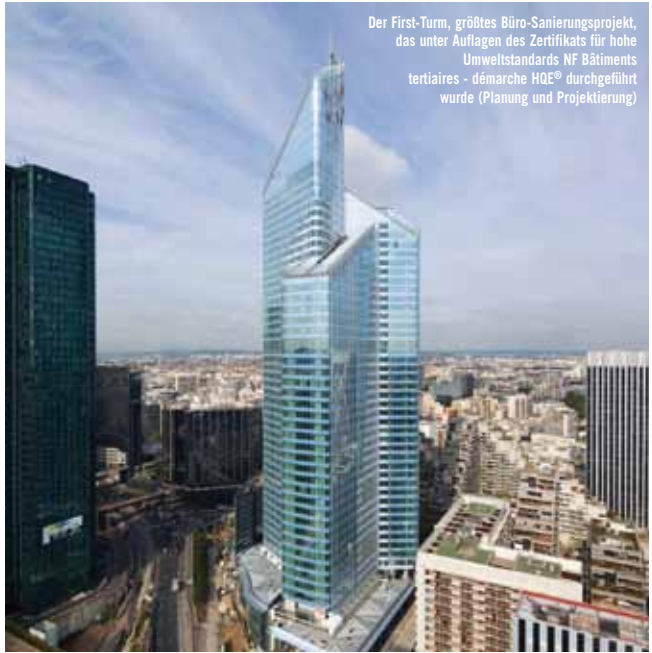
(**) Vorschlag bei der Hauptversammlung am 21. April 2011

NACHHALTIGE Entwicklung

Die Politik des Bouygues-Konzerns auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung stützt sich auf die Unternehmenskultur und die Unternehmenswerte und ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

MEILENSTEINE 2010

- ▶ **Bouygues Construction:** mit LogiRep Unterzeichnung des ersten Vertrags über Energieeffizienz im sozialen Wohnungsbau Frankreichs
- ▶ **Bouygues Immobilier:** erster Immobilienentwickler weltweit, der das Breeam International „Outstanding“-Rating für sein Gebäudeprojekt Spring in Nanterre (Großraum Paris) erhielt
- ▶ **Colas:** Start einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Energiesparen, mit dem Ziel, den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge und Baufahrzeuge um 20 Prozent zu reduzieren
- ▶ **TF1:** Erhalt des Diversity-Labels des französischen Normungsinstituts AFNOR, eine Premiere im französischen Mediensektor
- ▶ **Bouygues Telecom:** Einführung eines Recycling-Services für sämtliche Mobiltelefonmodelle aller Hersteller (betrifft alle Netzbetreiber)
- ▶ **Bouygues-Konzern:** Übereinkommen mit dem Unternehmen ATF Gaia über Recycling bzw. Wiederverkauf ihrer IT- und Elektrogeräte (Jahresvolumen: zwischen 10 000 und 20 000 Geräte)



Der First-Turm, größtes Büro-Sanierungsprojekt, das unter Auflagen des Zertifikats für hohe Umweltstandards NF Bâtiments tertiaires - démarche HQE® durchgeführt wurde (Planung und Projektierung)

NEUE HERAUSFORDERUNGEN, NEUE ANTWORTEN

In 2010 erweiterte der Bouygues-Konzern die Roadmaps seiner Unternehmensbereiche auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der neuen spezifischen Herausforderungen.

Bausektor

Nachhaltiges Bauen, Differenzierungs- und Entwicklungsschwerpunkt der Bouygues-Tochtergesellschaften im Bausektor, ist eine bedeutende Komponente der Angebotspalette sowohl bei Neubauten als auch bei der Renovierung bereits bestehender Gebäude. Die Tochtergesellschaften im Bausektor setzen ihr umfassendes Know-how

in den Bereichen umweltbewusste Projektierung und Gebäudebetrieb ein und stützen sich dabei auf die anspruchsvollsten französischen und internationalen Zertifizierungsmethoden und Labels (HQE®, Leed, Breeam usw.). So etwa hat Bouygues Immobilier 2010 entschieden, sämtliche neue Immobilienprojekte in Frankreich nach dem BBC-effnergie®-Label (Niedrigenergie-Gebäude) zu bauen, womit die französischen Umweltauflagen bereits zwei Jahre früher als gefordert erfüllt werden.

Auch bei seinen eigenen Bürogebäuden erfüllt der Konzern hohe Umweltauflagen, wie die derzeitige Renovierung des Bouygues Construction-Hauptsitzes Challenger, der Sequana-Turm von Bouygues Telecom oder Galeo, der Hauptsitz von Bouygues

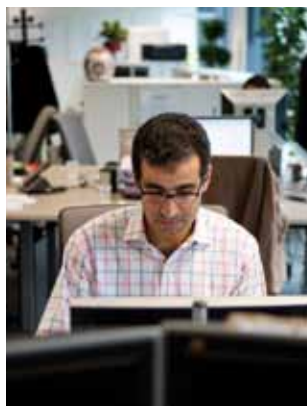
Immobilien, zeigen. Zudem wird ein bedeutender Teil der F&E-Programme von Colas für die Entwicklung von immer umweltschonenderen Produkten eingesetzt (Produkte auf Pflanzenbasis, Niedrigtemperatur-Asphalte, usw.).

Medien- und Telekommunikationssektor

Die Bouygues-Tochtergesellschaften im Medien- und Telekommunikationssektor engagieren sich je nach ihren spezifischen Herausforderungen. So hat Bouygues Telecom einen Service für das Recycling von Mobiltelefonen eingerichtet. TF1 hat das AFNOR Diversity-Label erhalten, mit dem das französische Normungsinstitut dem TV-Anbieter das Engagement zur Verhütung von Diskriminierung und zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt in seinen Sendungen und im Personalmanagement attestiert.

Organisation

Unter der Leitung von Olivier Bouygues, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, steuert und koordiniert die Direktion Nachhaltige Entwicklung des Bouygues-Konzerns die wesentlichen Schwerpunkte der CSR**-Politik (CO₂-Strategie, Green IT, verantwortungsbewusster Einkauf, F&E, Qualität-Sicherheit-Umwelt, Nicht-Finanzreporting), die von allen Tochtergesellschaften umgesetzt werden.



Die Renovierung von Challenger startete 2009.



HAUPTSCHWERPUNKTE

Ökologische Verantwortung

CO₂-Strategie

Bouygues verfolgt eine konsequente Strategie zur CO₂-Reduzierung. Im Rahmen dieser Strategie wird zunächst die Menge der von den Unternehmensbereichen des Konzerns ausgestoßenen Treibhausgase ermittelt. Dafür kommt eine spezielle Software zum Einsatz, wie z.B. CarbonEco® (Bouygues Construction und Bouygues Immobilier), Seve® (Colas) oder Carbon'Clap® (TF1).

Darüber hinaus hat sich der Konzern für 2012 zum Ziel gesetzt, sämtliche CO₂-Bilanzen der Treibhausgasemissionen aller Unternehmensbereiche zu konsolidieren und Aktionspläne zur Reduzierung dieser Emissionen aufzustellen und umzusetzen. Der Konzern arbeitet zudem daran, die mit der CO₂-Reduzierung verbundenen Kosteneinsparungen zu beziffern und seinen Kunden Niedrig-CO₂-Angebote zu unterbreiten.

Biodiversität

Die im Bausektor tätigen Unternehmen des Konzerns führen Aktionen zugunsten der Biodiversität durch. So hat beispielsweise Bouygues Construction für seine Infrastrukturprojekte eine auf

fünf Jahre angelegte Partnerschaft mit dem Verein Noé Conservation geschlossen, der dem Unternehmen originelle Lösungen zur Schonung der Ökosysteme und zur Reduzierung der Umweltbelastung seiner Baustellen unterbreitet. Ein weiteres Beispiel ist die im Rahmen der Renovierung von Challenger realisierte Pflanzenkläranlage (jardin filtrant®), die über ein biologisches Verfahren wie eine natürliche Kläranlage funktioniert. Mit ihrer Fauna und Flora bereichert die Pflanzenkläranlage zudem die Biodiversität.

Colas arbeitet schon weit im Vorfeld Aktionspläne aus für die Rekultivierung der Steinbrüche nach Beendigung des Abbaus.

Green IT

Unter dem Stichwort Green IT versteht man Bestrebungen, die Energiekosten sowie die Herstellungs- und Nutzungsbedingungen von IT-Geräten zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck wurde Ende 2009 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, mit dem Ziel, den Austausch von Methoden und Technologien zu fördern, um die Umweltbelastung der Informations- und Kommunikationstechnologien zu verringern.

Hauptschwerpunkt dieser Strategie ist die Reduzierung des Stromverbrauchs und des CO₂-Fußabdrucks, insbesondere durch eine optimierte Nutzung

von PCs und Druckern. Ein weiteres Thema sind in diesem Zusammenhang die Telekommunikationstechnologien (mobiler Arbeitsplatz, Videokonferenz), die dazu beitragen, die Fahrwege der Mitarbeiter zu reduzieren. Die Arbeitsgruppe arbeitet darüber hinaus an der Entwicklung von Smart Data Centers (Hosting Centers). So hat z.B. Bouygues Immobilier das Konzept GreenIT Factory® entwickelt, eine Outsourcing-Lösung, mit der sich 20 Prozent der Investitionskosten und 30 Prozent des Energieverbrauchs einsparen lassen.

Verantwortungsbewusster Einkauf

Die Strategie des Bouygues-Konzerns zum Thema Verantwortungsbewusster Einkauf verfolgt zwei Ziele: die Listung umweltschonenderer und sozial verantwortungsvoller Produkte und Dienstleistungen zu fördern, die unter Achtung ethischer Grundsätze hergestellt bzw. erbracht wurden, sowie ausgewogene Beziehungen mit den Lieferanten zu schaffen.

Seit April 2010 ist der Konzern an einem Projekt beteiligt, das von der französischen Post koordiniert wird und Unternehmen zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen bewegen will. Bouygues wird in 2011 rund 500 Elektrofahrzeuge anschaffen.

Der Ausschuss Verantwortungsbewusster Einkauf stellt einheitliche Tools bereit, die eine CSR-Kriterien-basierte Kaufentscheidung erleichtern. Ein CSR-Kodex für Lieferanten wurde erarbeitet und zunächst von 79 Prozent



der operativen Einheiten von Bouygues Construction umgesetzt. Bis heute wurden die CSR-Leistungen von über 400 Lieferanten – gegenüber 250 in 2009 – anhand von 21 ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien mittels der Software-Plattform EcoVadis bewertet.

Soziale Verantwortung

Die Konzern-Charta für Personalpolitik und der sie ergänzende Ethikkodex nennen drei Prioritäten für das Personalmanagement: Respekt, Vertrauen und Gerechtigkeit. Die auf diesem Gebiet erzielten Fortschritte werden, wann immer möglich, anhand von quantifizierbaren Indikatoren gemessen. Die Grundsätze der Charta werden von der Personalleitung des Konzerns kommuniziert und finden in allen Tochtergesellschaften Anwendung. Mit geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen werden die Sozialpartner und die gesamte Belegschaft in das Vorgehen einbezogen.

Der Respekt zeigt sich in der Qualität des sozialen Dialogs, in den Bestrebungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit Bestwerte zu erzielen und ein Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben zu schaffen, in den Aktionen zugunsten der Bevölkerung vor Ort sowie in der Achtung der Ethikgrundsätze.

Das Vertrauen entsteht durch regelmäßigen Austausch zwischen den Mitarbeitern und ihren Vorgesetzten, die Anerkennung der Leistung jedes

Einzelnen und die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens. Die Gerechtigkeit spiegelt sich bei den Neueinstellungen, in Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie in der Lohnpolitik wider. Sie zeigt sich auch in der Vielfalt der Mitarbeiter, auf die der Konzern besonderen Wert legt, und ganz konkret in der Aufnahme, der Integration, der Weiterbildung und dem Karrieremanagement, ganz gleich welche soziale oder geografische Herkunft die Mitarbeiter haben.

Das Thema Vielfalt ist in der Tat ein Hauptanliegen der Personalleitungen des Konzerns. In diesem Zusammenhang sind beispielhaft mehrere Aktionen der verschiedenen Unternehmensbereiche zu nennen: die Unterzeichnung der Charta für Vielfalt durch TF1 im Januar 2010 und der Erhalt des Diversity-Labels im Dezember 2010, die unternehmensweite Einführung des anonymen Lebenslaufs bei Bouygues Telecom, die Integrationspolitik für benachteiligte Jugendliche bei Bouygues Construction und Colas, die Bemühungen aller Tochtergesellschaften zugunsten behinderter Personen usw.

Gesellschaftliche Verantwortung

Der Konzern verfolgt eine aktive Politik im Bereich Mäzenatentum, hauptsächlich im Rahmen seiner sechs Stiftungen.

Innerhalb des Bouygues-Konzerns tagt mehrmals jährlich ein 2001 ge-



gründeter Ethik- und Mäzenatentum-Ausschuss, um Projekte zu prüfen und auszuwählen.

Die Bouygues-Politik im Mäzenatentum deckt drei Bereiche ab: Gesundheit, Bildung, Kultur. So unterstützt Bouygues Projekte in der Amyotrophe Lateralsklerose- und Multiple Sklerose-Forschung. Im Bildungsbereich unterstützt die Francis Bouygues Stiftung seit langen Jahren ausgesuchte Vereine und vergibt Stipendien an begabte Abiturienten, die ein Studium nicht finanzieren können. Bis heute wurden 305 Stipendiaten von einem Paten – einem Mitarbeiter des Konzerns – auf ihrem Werdegang begleitet.

Innovation und F&E

Bouygues betreibt leistungsstarke Forschungslaboratorien innerhalb seiner Tochtergesellschaften, beispielsweise das von Colas mit 2 000 Forschern, Ingenieuren und Technikern. Hinzu kommt das e-lab, ein Spezialteam im Dienste des Konzerns, das strategische Frühaufklärung betreibt. Es analysiert den technologischen Wandel und entwickelt Prototypen und neue Tools (Software usw.). Seine Ingenieure unterbreiten Lösungen aus der angewandten Forschung und unterstützen so den technischen Fortschritt in den Tochtergesellschaften, wodurch geringere Kosten, höherer Umweltschutz und

mehr Innovationsförderung ermöglicht werden.

Mit Simulationen der Erdrchiebungen auf den Baustellen von DTP Terrassement trägt das e-lab dazu bei, die notwendige Ressourcenmenge zu reduzieren. Für Colas, Bouygues Telecom und Bouygues Construction hat es Arbeiten zur präzisen Ermittlung des Energieverbrauchs durchgeführt, um daraufhin Anwendungen für zukünftige Baustellen zu entwickeln. Darüber hinaus stellt das e-lab generell umfassende Überlegungen zur Energieeffizienz an.

RISIKOKONTROLLE STEUERINSTRUMENTE

QSU-Politik

Die QSU-Funktionen (Qualität – Sicherheit – Umwelt) im Bouygues-Konzern organisieren die Kontrolle operativer Risiken und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit der Stakeholder. Die über 1 000 QSU-Mitarbeiter in den Bereichen Qualität, Gesundheit/Sicherheit und Umwelt in und außerhalb Frankreichs gewährleisten die Konformität des Handelns des Konzerns mit den Ansprüchen der Normen ISO 9001, OHSAS 18001 (Sicherheit), ISO 14001 (Umweltmanagement).

Nicht-Finanzreporting

Weil Verbesserungen nur mit geeigneten Messinstrumenten aufgezeigt werden können, hat der Konzern ein Nicht-Finanzreporting-System eingerichtet, um die Stakeholder über seine außerfinanziellen Leistungen zu informieren. Dies geschieht anhand von international anerkannten Zertifizierungsmethoden, wie z.B. der Global Report Initiative (GRI).

Bouygues sammelt die Leistungsindikatoren im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung mit einer speziellen Nicht-Finanzreporting-Software. Zur Zeit werden nur die Indikatoren in Bezug auf das Personalmanagement zusammengestellt.

Der Konzern hat zudem drei weitere außerfinanzielle Indizes in sein Reporting-System integriert: den ECPI Ethical Index Euro, den ECPI Ethical Index EMU und den ECPI Ethical Index Global. Diese Indizes werden von der italienischen Rating-Agentur E. Capital Partners vergeben, die rund 4 000 börsennotierte Unternehmen weltweit nach außerfinanziellen, insbesondere nach sozialen und ökologischen Kriterien bewertet.

Wissens Austausch über BYpedia

2009 richtete der Konzern die auf Beiträge und Austausch basierende Extranet-Site BYpedia ein, die den Themen nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Bauen gewidmet ist. 2010 wurde BYpedia auf andere Themen und Fragen erweitert. Die Extranet-Site fördert die Innovationskultur und den Wissens- und Best Practices-Austausch zwischen den Mitarbeitern. BYpedia wurde zu 100 Prozent intern entwickelt und funktioniert nach den Web 2.0-Prinzipien (Wikis, Diskussionsforen, Selbstregulierung). Ende 2010 zählte BYpedia 7 000 angemeldete Mitarbeiter, 334 externe Partner, über 300 Online-Arbeitsgruppen und über 200 verfasste Artikel.

Nachhaltige Entwicklung unter:
▶ www.bouygues.com



Nachhaltige Entwicklung - INDIKATOREN 2010

		ZIELE DES UNTERNEHMENSBEREICHS	INDIKATOREN	Einheit
WIRTSCHAFTLICHKEIT		► Nachhaltiges Bauen bei unseren Kunden fördern ► Die Lieferanten und Subunternehmen in die Politik der nachhaltigen Entwicklung einbeziehen	► Gebäude mit Umweltlabels oder –zertifikaten ► Anteil der Gebäude mit Umweltlabels oder –zertifikaten in den eingehenden Gebäude-Aufträgen ► Anteil des Umsatzes derjenigen Tochtergesellschaften, die den CSR-Kodex (Corporate Social Responsibility) für Subunternehmen und Lieferanten übernommen haben	Anzahl % %
		► Umweltfreundliche Immobilien als Wachstumsmotor fördern	► Anteil des Umsatzes, der mit Immobilien mit Umweltlabel oder –zertifikat erwirtschaftet wurde ► Vermarktete BBC-effinergie®(c)-Wohnbauten ► Fläche der im Bau befindlichen Büroräume^(d) mit positiver Energiebilanz	% Anzahl m ²
		► Konzessionen und PPP^(e) fördern und ausbauen, um im Interesse der Kunden der Globalkostenrechnung den Vorzug zu geben ► In den meisten Ländern Varianten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) anbieten	► Unterzeichnete oder laufende Verträge^(f) in oder außerhalb Frankreichs ► Treibhausgase (THG): den Kunden in Form von Varianten vorgeschlagene Reduzierungen ► THG: von den Kunden akzeptierte Reduzierungen	Anzahl Tonnen CO ₂ -eq Tonnen CO ₂ -eq
		► Die Nähe zum Fernsehzuschauer verstärken ► Die Vielfalt der Fernsehzuschauer in den Sendungen und im Unternehmen widerspiegeln • Die Fernsehzuschauer für die sozialen und ökologischen Herausforderungen, mit der die Gesellschaft konfrontiert ist, sensibilisieren	► Kontakte über den TF1-Zuschauerservice ► Anteil der Programme mit Untertiteln (Durchschnitt TF1) ► Wert^(g) der Spenden zugunsten von Vereinen	Anzahl % Mio. €
		► Das Dienstleistungengagement kommunizieren und die Kunden bei der Nutzung ihres Mobiltelefons und ihrer Bbox individuell betreuen	► Personalisierte Verbrauchsanalyse der Kunden ► Platzierung in der Kundenbeziehung-Rangliste im Mobilfunksektor (TNS Sofres-BearingPoint-Studie)	Anzahl Rang
GESELLSCHAFT		► In puncto Sicherheit und Gesundheitsschutz führend sein	► Häufigkeit^(h) der Arbeitsunfälle ► Schwere^(h) der Arbeitsunfälle	(i) (j)
		► Die Vielfalt im Unternehmen fördern ► Das Engagement in der Behinderten-Politik verstärken • Die Lebensqualität im Unternehmen verbessern	► Anteil der Frauen in leitenden Positionen bezogen auf Gesamtzahl der Mitarbeiter in leitenden Positionen ► Behinderte Mitarbeiter ► Betrag der im geschützten Bereich getätigten Einkäufe	% Anzahl Tsd. €
		► Den Dialog mit lokalen Partnern und die Akzeptanz gegenüber den Produktionsstandorten fördern ► Die Mitarbeiter in Erste-Hilfe-Maßnahmen schulen	► Anteil des Umsatzes aus der Baustoffproduktion, der an Standorten erwirtschaftet wurde, an denen Strukturen für den Dialog mit lokalen Partnern bestehen (weltweit) ► Anteil der Mitarbeiter, welche die Prüfung zum Betriebssanitäter abgelegt haben (weltweit)	% %

[a] ohne Bouygues Bâtiment International und VSL [b] weltweit [c] BBC: Bâtiments Basse Consommation [Niedrigenergie-Gebäude]; der maximale Verbrauch in neuen Wohnbauten beträgt durchschnittlich 50 kWh Primärenergie / m² / Jahr [d] Änderung des Indikatorkreises, der die Gebäude in der Ausführungsphase betrifft [e] Public Private Partnership [f] PPP, PFI, MAC [Großbritannien], CMA [Kanada] und Konzessionen [g] Wert der Sendedauren, bei Quiz- und Spielsendungen eingezahlte Spenden, für Gratikampagnen zur Verfügung gestellter Werberaum, Direktspenden an Vereine

2009	2010	IN 2010 DURCHGEFÜHRTE MASSNAHMEN
148	314	- Entwicklung von innovativen Angeboten im Energie-Bereich; erster Energieleistungsvertrag im sozialen Wohnungsbau - Gründung des Club construction durable (Club für nachhaltiges Bauen) zur Förderung des Austauschs mit Kunden und Partnern
29	53	Weiterbildungsmaßnahmen für die mit der Förderung des nachhaltigen Bauens beauftragten Teams (1 820 Teilnehmer seit 2008)
79 ^(a)	87 ^(b)	- Bewertung der Lieferanten durch die unabhängige Stelle EcoVadis (164 bewerte Lieferanten seit zwei Jahren) - Partnerschaft mit dem WWF bzgl. der Holzbeschaffung (erstes Bauunternehmen, welches das Netzwerk Wald und Handel einbezieht) - Unterzeichnung der <i>Charte Grands donneurs d'ordres – PME</i> (Charta Großauftraggeber – KMU) unter der Schirmherrschaft des französischen Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Beschäftigung (zehn Selbstverpflichtungen zum verantwortungsbewussten Einkaufen)
86	89	Erfüllung der Anforderungen des BBC-effergie^{®(c)}-Labels bei allen Wohnbauprojekten, deren Baugenehmigung nach dem 1. Juli 2010 beantragt wurde
63	6 000	Weiterer Ausbau des Green Office[®] (Bürogebäude mit positiver Energiebilanz); Erhalt des Breeam-Zertifikats „Excellent“ bzw. „Outstanding“ (für Projekte in Meudon, bzw. Nanterre, Großraum Paris)
23 000	23 000	Unterzeichnung des ersten Mietvertrags mit integriertem Energieleistungsvertrag für Green Office[®] in Meudon (Großraum Paris)
13	17	Bildung multidisziplinärer Teams eigens für Konzessionsprojekte und PPP
175 000	75 000	Implementierung von Écologieciel[®], einer von Colas entwickelten Software, die seit Mitte 2010 schrittweise durch die von der Branche entwickelten vergleichenden Umweltcheck-Software Seve[®] ersetzt wird, welche es ermöglicht, bereits vor Projektbeginn Simulationen des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen zu erstellen (Methode der Lebenszyklusanalyse)
13 000	21 000	
245 000	231 000	- Ausbau der Website TF1 et vous (TF1 und Sie) zur Verstärkung der Interaktion und der Nähe zum Fernsehzuschauer - Vermehrter Einsatz von Untertiteln auf allen Sendern des Konzerns
85	95	Ausstrahlung von Solidaritätsaktionen in der Primetime; Gratis-Senderaum für gemeinnützige Vereine
18,5	21	Mobilisierung der Redaktionen für die auf den Sendern des Konzerns im April und Oktober organisierte Aktion Une semaine pour l'emploi (Aktionswoche für Beschäftigung)
750 000	937 000	Ausbau und Personalisierung der Kundenbeziehung zur Optimierung der abgeschlossenen Verträge
1	1	Zertifizierung NF Service „Centre de relation client“ (Kundenkontaktzentrum) nach der europaweit gültigen Norm EN 15838 für sämtliche Angebote für Privatkunden (Mobilfunk und Festnetzangebote: Internet, TV, Telefon)
10,64	6,14 ^(k)	Fortführung der Sensibilisierungskampagnen zum Thema Sicherheit auf der Baustelle und im Straßenverkehr („Safety days“ in mehreren Tochtergesellschaften / Partnerschaft mit der Feuerwehr ohne Grenzen), unter Einbeziehung von Mitarbeitern und Subunternehmen
0,39	0,30 ^(k)	- Kompletter Weiterbildungspfad zur Sicherheit für diverse Zielgruppen: Baustellenmitarbeiter, Vorarbeiter, Manager - Sensibilisierungskampagne zur Suchtbekämpfung auf den Baustellen von Bouygues Entreprises France-Europe - Breite Einführung von Aufwärmübungen vor Arbeitsantritt der Baustellenmitarbeiter - Unterzeichnung von Abkommen zur Vorbeugung von psycho-sozialen Risiken in mehreren Konzerneinheiten
33,1	34,7	Unterzeichnung von drei Betriebsabkommen über die Gleichstellung von Mann und Frau, die Eingliederung behinderter Personen und ihre langfristige Beschäftigung, die Lebensqualität am Arbeitsplatz
5	9	Breite Einführung des Programms <i>BI & Me</i>: Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema <i>Travailler mieux ensemble</i> (besser zusammen arbeiten), Weiterbildungsmaßnahmen zu den Themen Zeitmanagement und Vorbeugung von extremen Stresssituationen
223	253	
32	46	Aktionspläne, die darauf abzielen, den Dialog mit den Gebietskörperschaften und den Anrainern sowie das Verständnis für ihre Anliegen zu fördern (ein Ziel je Tochtergesellschaft)
29	31	Weiterbildung der Mitarbeiter für eine erhöhte Sensibilisierung gegenüber den Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit zugunsten der anderen Mitarbeiter, der Familienangehörigen und der gesamten Zivilgesellschaft

^(h) Dieser Indikator muss ggf. nach Validierung durch die zuständigen Stellen noch korrigiert werden (nach Erscheinen dieses Berichts) ⁽ⁱ⁾ [i] Anzahl der Arbeitsunfälle mit anschließender Arbeitsunfähigkeit x 1 000 000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (weltweit) ^(j) [j] ausgedrückt in Anzahl der Tage der Arbeitsunfähigkeit x 1 000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (weltweit) ^(k) [k] Der Indikator berücksichtigt jetzt alle Mitarbeiter und nicht mehr nur die Mitarbeiter in der Produktion (Äquivalenzen mit der vorherigen Rechenweise: Häufigkeitsrate = 7,61; Schwere = 0,39)

Nachhaltige Entwicklung - **INDIKATOREN 2010**

		ZIELE DES UNTERNEHMENSBEREICHS	INDIKATOREN	Einheit
GESELLSCHAFT		► Die Vielfalt im Unternehmen fördern	► Für den Umgang mit Vielfalt im Berufsleben geschulte Mitarbeiter	Anzahl
		● Stress vorbeugen und die Arbeitsbedingungen verbessern	► Behinderte Mitarbeiter (unbefristeter Arbeitsvertrag / befristeter Arbeitsvertrag)	Anzahl
		► Die Kompetenzen weiterentwickeln, die Chancengleichheit fördern	► In die TFI-Stiftung aufgenommene Jugendliche aus sozial schwächerem Umfeld	Anzahl
		► Der größtmöglichen Anzahl (potenzieller) Kunden ermöglichen, die Dienstleistungen von Bouygues Telecom zu nutzen	► Behinderte Mitarbeiter im Unternehmen	Anzahl
UMWELT		► Den Umweltaspekt bei Projektierung und Realisierung von Bauprojekten stärker einbeziehen	► Mit geschützten bzw. angepassten Arbeitsplätzen erwirtschafteter Umsatz	Tsd. €
			► Behindertengerecht gestaltete Verkaufspunkte	Anzahl
		► Die Treibhausgasemissionen verringern	► Anteil des in nach ISO 14001 zertifizierten Bereichen erwirtschafteten Umsatzes (weltweit)	%
			► CO₂-Bilanz von Gebäuden und Kunstbauten	Anzahl
		► Das Recycling von bituminösem Mischgut in der Produktion fördern (Reduzierung von Baustoffmengen und Treibhausgasemissionen)	► Im Rahmen von Immobilienprojekten durchgeführte CO₂-Bilanzen	Anzahl
			► Videokonferenzen zur Reduzierung der Reiseaufwendungen	Stundenanzahl
		► Niedrigtemperatur-Asphalte (3E [®]) ^(d) fördern, um Energie zu sparen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren	► Recyclinganteil von bituminösem Mischgut in der Gesamtmischgutproduktion von Colas (weltweit)	%
			• Durch Recycling eingesparte Bitumenmenge • Eingesparte Treibhausgasmenge	Tonnen Tonnen CO ₂ -eq
		► Den ökologischen Fußabdruck des Konzerns verringern	► Anteil der Niedrigtemperatur-Asphalte (3E[®])^(d) in der Gesamtmischgutproduktion von Colas (weltweit)	%
			► Stromverbrauch	MWh
		► Die Mitarbeiter und Lieferanten für die notwendigen Verhaltensänderungen sensibilisieren	► Durch EcoVadis bewertete Lieferanten	Anzahl
			► Entwicklung des Energieverbrauchs (Büros, Telekommunikationsstandorte, Data Centers) gegenüber dem Vorjahr	%
		► Den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens verringern und dazu beitragen, auch den seiner Kunden zu verringern	► Gesamelte ausgediente Mobiltelefone (von Privat- und Geschäftskunden)	Anzahl

[a] Behinderte Schüler und Studenten in ihren Projekten begleiten [b] von 413 Bouygues Telecom Clubs und Filialen [c] BBC: Bâtiments Basse Consommation (Niedrigenergie-Gebäude); der maximale Verbrauch von neuen Wohnbauten beträgt durchschnittlich 50 kWh Primärenergie / m² / Jahr [d] 3E: Environnementaux, Economies en Energie: umweltfreundlich und energiesparend [e] fördert umweltfreundliche Transportmittel für die Fahrwege der Mitarbeiter und Besucher des Standorts [f] mit fünf öffentlichen und privaten Partnern gestartete Initiative zur Sensibilisierung der Produzenten für das Thema Umweltbelastung durch audiovisuelle Medien

2009	2010	IN 2010 DURCHGEFÜHRTE MASSNAHMEN
70	404	▶ Unterzeichnung der <i>Charte de la diversité</i> (Charta für Vielfalt) und Erhalt des AFNOR Diversity-Labels ▶ Start einer Weiterbildungsmaßnahme für 400 Manager und 300 Mitarbeiter zum Thema Vielfalt
17	19	▶ Übertreffen der im Rahmen des Abkommens 2008/2010 zum Thema Behinderung gesteckten Ziele
9	10	▶ Drei Jugendliche aus der TF1-Stiftung unterzeichneten einen unbefristeten Arbeitsvertrag ▶ Unterzeichnung des Abkommens <i>Travailler mieux ensemble</i> (besser zusammen arbeiten), das die Verbesserung des Stressmanagements und generell der Arbeitsbedingungen zum Ziel hat
178	199	▶ Unterzeichnung des dritten Abkommens über die Eingliederung behinderter Mitarbeiter bei Bouygues Telecom ▶ Durchführung von 60 Arbeitsplatzanpassungen
996	1 462	▶ Fortsetzung und Ausbau von Partnerschaften mit Vereinen (Tremplin, Arpejeh^(a), Passerelles ESC) und Schulen (IGS), die sich für die Ausbildung und die Beschäftigung behinderter Personen einsetzen
304	352 ^(b)	▶ Einrichtung eines Kundenzentrums zur Kontaktherstellung zwischen tauben bzw. schwerhörigen Kunden und den Kundenberatern
84	83	▶ Antizipierung der französischen Wärmerichtlinien: 48 realisierte bzw. in der Realisierungsphase befindliche Niedrigenergie-Gebäude mit BBC-effinergie^(c)-Label ▶ Start der Umweltinitiative Ecosite auf den Baustellen (68 % der Baustellen erhielten das Label) ▶ Fünf Jahre dauernde Partnerschaft mit Noé Conservation bezüglich der Biodiversität im Rahmen von Infrastrukturprojekten
330	377	▶ Einrichtung eines Forschungsstuhls in Zusammenarbeit mit den Schulen École des Ponts ParisTech, École Centrale Paris und Supélec sowie dem Centre scientifique et technique du bâtiment (Wissenschafts- und Technologiezentrum für Bauingenieurwesen) mit den Themen CO₂-arme Technologien, nachhaltige Gebäude / Städte ▶ Implementierung der internen Software CarbonEco[®] zur systematischen Erstellung der CO₂-Bilanz der Bauprojekte und der Unterbreitung von Öko-Varianten
19	149	▶ Einrichtung eines internen Berichtsprozesses, der es ermöglicht, eine vollständige CO₂-Bilanz der Tätigkeiten von Bouygues Immobilier zu erstellen (direkte Emissionen und Emissionen der Immobilienprogramme)
4 300	6 700	▶ Systematische Erstellung einer CO₂-Bilanz für alle Wohnbauprogramme, die in 2010 gestartet wurden
9 180 000 70 000	10 200 000 76 000	▶ Recycling: Modifizierung der Asphaltmischanlagen wenn nötig; Organisation des Fräsgut-Sammelns (durch Fräsen gewonnener Asphalt von altem Straßenbelag wird recycelt); Kontrolle anhand von Indikatoren; Aktionspläne (ein Ziel pro Tochtergesellschaft)
2	6	▶ Herstellung von Niedrigtemperatur-Asphalten: Modifizierung der Asphaltmischanlagen wenn nötig; Weiterbildung der Techniker und Mitarbeiter in der Akquisition; Produktpromotion bei den Kunden
32 520	32 171	▶ Fortsetzung der Maßnahmen zur Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs ▶ Start des Unternehmensplans zum Thema Fahrwege^(e)
45	89	▶ Fortsetzung der Kampagne zur Bewertung des CSR-Engagements (Corporate Social Responsibility) der Lieferanten durch die unabhängige Bewertungsstelle EcoVadis; Aktion zur Förderung der Vielfalt (108 befragte Dienstleister) ▶ Im Rahmen der partnerschaftlichen Initiative Ecoprod^(f) Start von Carbon'Clap[®], dem ersten CO₂-Rechner für audiovisuelle Produktionen
+ 24	+ 4	▶ Einführung eines Aktionsplans mit dem Ziel, den Energieverbrauch – trotz der gestiegenen Geschäftstätigkeit und Nutzung durch die Kunden – konstant zu halten ▶ Einrichtung der Boutique plus responsable (verantwortungsbewussterer Verkaufspunkt) auf bouyguestelecom.fr: Verkaufsförderung von verantwortungsbewussteren Angeboten, Flatrates, Mobiltelefonen und Services
13 400	19 857	▶ Unterzeichnung der <i>Charte d'engagements des annonceurs pour une communication responsable</i> (Charta der französischen Vereinigung der Werbetreibenden über deren Engagement für eine verantwortungsbewusste Kommunikation) ▶ Einführung eines neuen Recycling-Services für ausgediente Mobiltelefone für Kunden und Nicht-Kunden



Globalplayer in der BAUBRANCHE

Bouygues Construction ist weltweit eines der führenden Unternehmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Elektrizität/ Wartung sowie Dienstleistungen und vereint die Stärken eines Großkonzerns mit der Flexibilität eines Unternehmensnetzwerks. Sein Know-how umfasst die Finanzierung, die Projektierung und die Ausführung von Projekten sowie den Betrieb und die Instandhaltung.



Ende 2010 belief sich die Auftragslage von Bouygues Construction auf ein Rekordniveau von 14,2 Milliarden Euro. Dies entspricht 18,4 Arbeitsmonaten. Trotz der sehr unterschiedlichen Wirtschaftslage in den verschiedenen Ländern, in denen Bouygues Construction präsent ist, sank der Umsatz nur gering um drei Prozent. Die operative Marge hielt sich auf Vorjahresniveau (3,4 Prozent); das Nettoergebnis betrug 201 Millionen Euro.

Hoch- und Tiefbau

In **Frankreich** stützte sich das Geschäft im Bereich Hochbau insbesondere auf öffentliche Großprojekte (Gesundheits- und Bildungssektor). Im Bereich Tiefbau gingen die Bauarbeiten am EPR-Reaktor in Flamanville weiter. Der Trend hin zu Gebäuden mit hoher Umweltleistung bestätigte sich.

In **Europa (ohne Frankreich)** setzte Bouygues Construction sein umfassendes Know-how bei komplexen Projekten in den Bereichen Public Private Partnerships und Konzessionen

(Großbritannien, Kroatien) sowie in der Immobilienentwicklung (Schweiz) ein. Im **asiatisch-pazifischen Raum** arbeitet der Konzern an hochtechnischen Projekten im Hoch- und Tiefbau (Singapur, Hongkong).

Im **Mittleren Osten** und in **Afrika** ist Bouygues Construction mit seinen lokalen Tochtergesellschaften (Marokko, Äquatorialguinea) bzw. punktuell im Rahmen von Großprojekten (Katar) präsent.

In **Amerika** startete Bouygues Construction seine ersten nord-amerikanischen Projekte und setzt den Bau von Hotels in Kuba fort.

Elektrizität/Wartung und Dienstleistungen

In Frankreich und weltweit baut Bouygues Construction sein Know-how in drei Geschäftsfeldern aus: Netzwerkinfrastrukturen, Elektro- und Wärmetechnik, Facility Management. Das Unternehmen expandiert auf Märkten mit hohem Mehrwert (Data Center, Glasfaser usw.).

KENNZAHLEN

Umsatz 2010

9 235 Mio. € (- 3 %)

Laufende operative Marge

3,4 % (- 0,1 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

201 Mio. € (- 16 %)

Auftragslage

14,2 Mrd. € (+ 18 %)

Mitarbeiter

54 126

Umsatz 2011
(Plan)

9 400 Mio. € (+ 2 %)

MEILENSTEINE 2010

Abschluss bedeutender Verträge

- ▶ Sportkomplex Singapore Sports Hub (750 Mio. Euro)
- ▶ Stadion Stade Vélodrome in Marseille (300 Mio. Euro)

In der Realisierungsphase

- ▶ EPR-Reaktor in Flamanville, Frankreich
- ▶ Kreuzfahrt Terminal von Kai Tak, Hongkong

Übergebene Bauprojekte

- ▶ Rolex Learning Center (École Polytechnique Fédérale de Lausanne), Schweiz
- ▶ Hôtel Royal Monceau in Paris

Nachhaltige Entwicklung

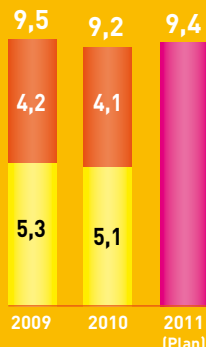
Bei 53 Prozent des Auftrags-
eingangs im Bereich Hochbau
werden die Anforderungen von
Umweltlabels oder -zertifikaten
erfüllt (29 Prozent in 2009)

Kennzahlen und Ausblick



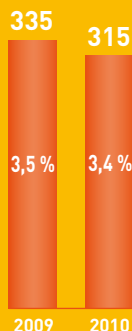
Umsatz in Milliarden Euro

■ International
■ Frankreich



Laufende operative Marge in Millionen Euro

Laufende operative Marge in %



Nettoergebnis* in Millionen Euro

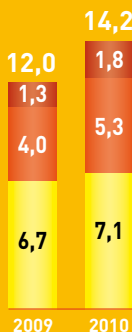


Nettoliiquiditäten in Milliarden Euro

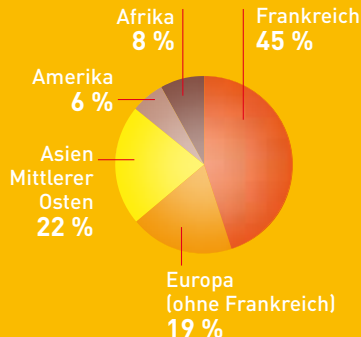


Auftragslage in Milliarden Euro

■ Anteil 5 Jahre und mehr
■ Anteil 2 bis 5 Jahre
■ Anteil innerhalb eines Jahres



Auftragslage nach Regionen



AUSBLICK 2011

In einem weiterhin unsicheren Wirtschaftsumfeld erwartet Bouygues Construction für 2011 einen Umsatz in Höhe von 9,4 Milliarden Euro (+ 2 Prozent).

Mit dem Start mehrerer Großprojekte, insbesondere in Asien, hat Bouygues Construction gute Aussichten für das laufende Jahr und setzt dabei auf:

- ▶ einen **gesicherten Umsatz für 2011** von 7,1 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2010), der 76 Prozent des erwarteten Umsatzes darstellt
- ▶ **ein starkes Wachstum des internationalen Geschäfts** (außerhalb Europas), insbesondere in Ländern, die weniger krisenanfällig sind (Hongkong, Singapur, Katar usw.)
- ▶ eine **langfristige Auftragslage** (über fünf Jahre) von 1,8 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2010)
- ▶ eine **solide Finanzstruktur** mit Nettoliiquiditäten von 2,9 Milliarden Euro
- ▶ ein **verstärktes Angebot auf dem Gebiet des nachhaltigen Bauens**, insbesondere mit Engagements in Bezug auf die Energie- und Umweltleistung

Wachstumsmotor „grüne“ Immobilienentwicklung

KENNZAHLEN

Umsatz 2010

2 418 Mio. € (- 19 %)

Laufende operative Marge

8,4 % (+ 1,6 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

108 Mio. € (- 2 %)

Mitarbeiter

1 440

Umsatz 2011

(Plan)

2 440 Mio. € (+ 1 %)

MEILENSTEINE 2010

Wohnimmobilien

- Rekord: 14 307 Reservationen (+ 27 Prozent gegenüber 2009)
- Die neuen Immobilienprojekte erfüllen die Anforderungen des BBC-effinergie[®]-Labels.
- Projektstart im Hinblick auf das nachhaltige Stadtviertel Fort d'Issy in Issy-les-Moulineaux (Großraum Paris)
- Vermarktung der zwei ersten Wohnbauten mit positiver Energiebilanz

Geschäftsimmobilien

- Übergabe des HQE[®]-zertifizierten Büroturms Sequana in Issy-les-Moulineaux
- Erwerb von Urbiparc, einem auf HQE[®]-zertifizierte Businessparks spezialisierten Immobilienentwickler

Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens

- Vielfalt und Lebensqualität am Arbeitsplatz: Unterzeichnung von vier Vereinbarungen mit den Sozialpartnern

Führender **IMMOBILIEN-ENTWICKLER** in Frankreich

Mit 33 Niederlassungen in Frankreich und vier weiteren in Europa ist **Bouygues Immobilier** auf die Entwicklung von Immobilienprojekten in den Bereichen Wohnimmobilien, Bürogebäude und Einkaufszentren spezialisiert. In 2010 konnte das Unternehmen seine führende Stellung auf dem französischen Markt für Wohnimmobilien stärken.



Sequana, HQE[®]-zertifizierter Büroturm in Issy-les-Moulineaux (Großraum Paris)

In 2010 zeigte der weiterhin von Konjunkturprogrammen und historisch niedrigen Zinssätzen gestützte französische Markt für Wohnimmobilien eine erfreuliche Dynamik. Mit 14 307 Reservationen (13 734 in Frankreich) erzielte Bouygues Immobilier gegenüber dem Gesamtmarkt ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und behauptete damit seine Marktführerschaft.

Das Unternehmen behauptete seinen Vorsprung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung mit der systematischen Projektierung der neuen Wohnbautenprogramme nach den Anforderungen des BBC-effinergie[®]-Labels (ab Juli), womit die französischen Umweltauflagen mehr als zwei Jahre früher erfüllt wurden als gefordert.

Geschäftsimmobilien

Auf einem zyklisch bedingt schwächelnden Markt für Geschäftsimmobilien verzeichnete Bouygues Immobilier Reservationen in Höhe von 167 Millionen Euro. Prestigeträchtige Projekte, die ausnahmslos NF Bâtiments tertiaires - Démarche HQE[®]-zertifiziert sind, wurden übergeben, wie der Büroturm Sequana für Bouygues Telecom mit sehr hoher Energieeffizienz (- 40 Pro-

zent gegenüber der französischen Wärmerichtlinie RT 2005) und das Ewater-Bürogebäude in Issy-les-Moulineaux (Großraum Paris).

Die Realisierung des Green Office[®] in Meudon (Großraum Paris), dem ersten großen Gebäude mit positiver Energiebilanz, wurde fortgesetzt. Es wurde in 2010 komplett an Steria France vermietet. Der Erfolg des Green Office[®] bestätigt die Attraktivität von Bürogebäuden mit sehr hoher Energieeffizienz.

Innovation

2010 zeigt die Dynamik der von Bouygues Immobilier initiierten Entwicklungspolitik:

- Projektstart im Hinblick auf das nachhaltige Stadtviertel Fort d'Issy in Issy-les-Moulineaux (Großraum Paris), wo die BBC[®]-Gebäude über ein individuelles Steuersystem des Energieverbrauchs verfügen
- Projektstart im Hinblick auf Wohnbauten mit positiver Energiebilanz: L'Avance in Montreuil (Großraum Paris) und Vert Eden im süd-französischen Aix-en-Provence
- Entwicklung neuer Green Offices[®] in Nanterre und Rueil-Malmaison (Großraum Paris)

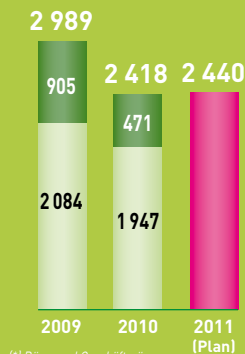
(*) HQE: Haute Qualité Environnementale (hohe Umweltqualität) (**) BBC: Bâtiment Basse Consommation (Niedrigenergie-Gebäude); der maximale Verbrauch in neuen Wohnbauten beträgt durchschnittlich 50 kWh Primärenergie / m² / Jahr (***) Französische Norm für Nichtwohngebäude - Ansatz für hohe Umweltqualität

Kennzahlen und Ausblick



Umsatz in Millionen Euro

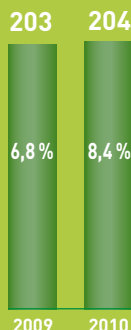
- Geschäftsimmobilien*
- Wohnimmobilien



(*) Büro- und Geschäftsräume

Laufendes operatives Ergebnis in Millionen Euro

Laufende operative Marge in %

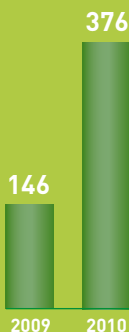


Nettoergebnis* in Millionen Euro



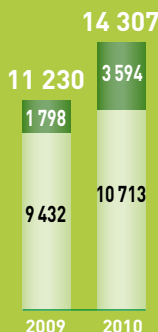
(*) Konzernanteil

Nettoliiquiditäten in Millionen Euro



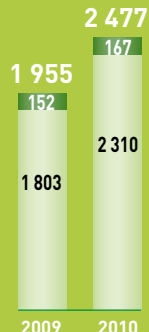
Wohnimmobilien Anzahl der Reservationen

- Blockreservationen
- Einzelreservationen



Reservationen in Millionen Euro

- Geschäftsimmobilien*
- Wohnimmobilien



(*) Büro- und Geschäftsräume

AUSBLICK 2011

Bouygues Immobilier setzt seine Expansionsdynamik fort und stützt sich dabei auf seine strategischen Schwerpunkte Innovation und Nachhaltige Entwicklung.

► **Wohnimmobilien:** Bouygues Immobilier erwartet einen stabilen Markt, insbesondere dank staatlicher Fördermaßnahmen wie dem zinslosen Darlehen (PTZ+*) zur Erhöhung der Eigen-

tümeranzahl und dem Scellier-Verdi-Gesetz zugunsten der Investoren. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen mit einem speziellen Angebot für Erst-Käufer und einer breit angelegten Politik im Bereich Niedrigenergie-Gebäude gut aufgestellt.

► **Geschäftsimmobilien:** Mit einer neuen Generation Green Office®-Bürohäuser, die Energieeffizienz

(Gebäude mit positiver Energiebilanz) und herausragende Architektur kombinieren, bereitet sich Bouygues Immobilier für den Aufschwung vor.

Bouygues Immobilier will weiterhin **eine solide Finanzstruktur** aufweisen.

(*) prêt à taux zéro renforcé (Milderung der Anforderungen für die Gewährung zinsloser Darlehen)



**2010,
ein Anpassungsjahr**

KENNZAHLEN

Umsatz 2010

11 661 Mio. € (+ 1 %)

Laufende operative Marge

3,1 % (- 1,6 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

224 Mio. € (- 42 %)

Auftragslage

6,1 Mrd. € (- 2 %)

Mitarbeiter

64 285

Umsatz 2011
(Plan)

11 800 Mio. € (+ 1 %)

MEILENSTEINE 2010

Externes Wachstum: Übernahmen

- **Frankreich:** SRD* im französischen Dunkerque (jährliche Bitumen-Produktion: 300 000 Tonnen)
- **International:** zwei Straßenbauunternehmen in den USA (Jahresumsatz: rund 100 Millionen Euro)

In der Realisierungsphase

- Straßenbahn von Reims und Angers (Frankreich), von Rabat (Marokko)
- Autobahn 73 (Kanada)

Neuaufträge

- Fünfjähriger MAC**-Vertrag für Straßenverwaltung und -unterhalt (Area 14), Großbritannien
- Straßenbahn von Casablanca (Marokko)
- Konzessionsinhaber der Autobahn A63 in Frankreich

Nachhaltige Entwicklung

- Konsolidierter CO₂-Fußabdruck

Weltweit Nummer 1 im STRASSENBAU

Colas deckt das gesamte Spektrum des Baus und Erhalts von Verkehrs- und Transportwegen ab bis hin zur Produktion von Granulat, Asphalt, Fertigbeton, Bitumenemulsionen, Bitumen, Dachbahnen und Verkehrssicherungselementen.



Die zu einer Autobahn
ausgebaute Straße 185 auf
dem Trans-Canada Highway (Quebec)

In 2010 verzeichnete Colas einen gegenüber dem Vorjahr nahezu stabilen Umsatz von 11,7 Milliarden Euro. In einem schwierigen Wirtschaftsumfeld belastete die sinkende operative Rentabilität das Ergebnis, insbesondere in Mitteleuropa. Colas ergriff infolge dessen entsprechende Anpassungsmaßnahmen, die, wo nötig, noch fortgesetzt werden. Die Finanzsituation bleibt dennoch solide.

Geschäftstätigkeit nach Regionen

In Frankreich (Kernland) blieb der Umsatz trotz des steigenden Konkurrenzdrucks stabil; der Bereich Schienenverkehr konnte wachsen. Die Märkte der Überseedepartements der Antillen und von La Réunion waren stark von der Rezession geprägt.

Nordamerika, Nordeuropa und Asien verzeichneten ein um über zehn Prozent gestiegenes Geschäftsvolumen und somit erfreuliche Ergebnisse.

Mitteleuropa war stark rückläufig und musste hohe Verluste hinnehmen.

In der Region **Afrika** und **Indischer Ozean** blieb die Geschäftstätigkeit unverändert.

Produktion

In 2010 produzierte Colas 102 Millionen Tonnen Granulat (2,7 Milliarden Tonnen Lagerbestand, was einem Produktionsvolumen von 24 Jahren entspricht), 47 Millionen Tonnen Asphalt, 1,6 Millionen Tonnen Emulsionen und Bindemittel (weltweit Nummer 1).

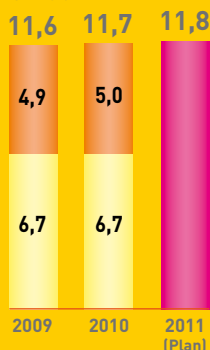
Die Ziele auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung (Energieeinsparungen, Reduzierung der CO₂-Emissionen, Sicherheit, Vielfalt) wurden 2010 weiter verfolgt. Beispielsweise stieg der Anteil der Niedrigtemperatur-Asphalte an der Gesamtproduktion auf über sechs Prozent und die durchschnittliche Recyclingrate überschritt zehn Prozent.

Kennzahlen und Ausblick



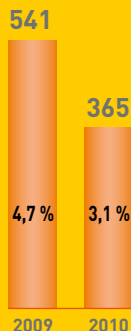
Umsatz in Milliarden Euro

- International
- Frankreich

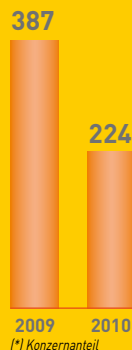


Laufendes operatives Ergebnis in Millionen Euro

Laufende operative Marge in %

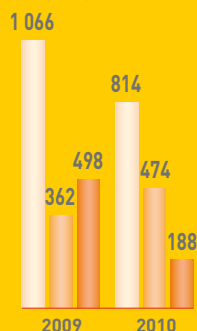


Nettoergebnis* in Millionen Euro



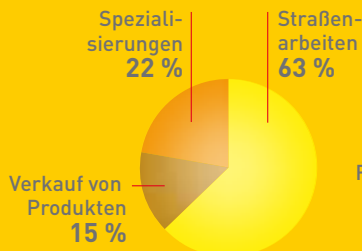
Cashflow in Millionen Euro

- Eigenfinanzierungskapazität
- Nettobetriebsinvestitionen
- Free Cashflow*

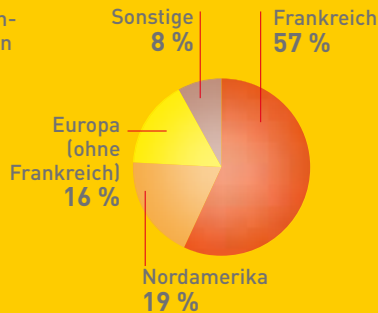


(*) vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen

Umsatz nach Geschäftsfeldern



Umsatz nach Regionen



AUSBLICK 2011

Am 31. Dezember 2010 beläuft sich die Auftragstage auf 6,14 Milliarden Euro. Dies entspricht einem leichten Rückgang von zwei Prozent gegenüber Ende 2009. Angesichts des hohen Auftragsbestands geht Colas zuversichtlich ins neue Geschäftsjahr – trotz einiger Abweichungen zwischen den Regionen.

- In einem relativ unvorhersehbaren Wirtschaftsumfeld beläuft sich

eine erste Umsatzprognose für 2011 auf 11,8 Milliarden Euros. Dabei geht für das Unternehmen Rentabilität vor Volumen.

- Die Anpassungsstrategien von Colas, insbesondere in Mitteleuropa, die Anpassung jeder Niederlassung an die spezifischen Marktgegebenheiten sowie die traditionellen Stärken des Unternehmens (internationales

Netzwerk mit Niederlassungen in 40 Ländern, Fertigungstiefe und Kontrolle der Baustoffe sowie die Kapazität, Projekte vom Typ Public Private Partnership oder Konzessionen zu übernehmen) dürften ihm ermöglichen, in 2011 Kurs auf eine verbesserte Rentabilität zu nehmen.



Das Jahr des Neustarts

KENNZAHLEN

Umsatz 2010
2 622 Mio. € (+ 11 %)

Laufende operative Marge
8,8 % (+ 4,5 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)
228 Mio. € (x 2)

Mitarbeiter
4 082

Umsatz 2011
(Plan)
2 630 Mio. € (=)

MEILENSTEINE 2010

- **Höchste Einschaltquote 2010**
aller Sender: Fußballspiel
Frankreich-Mexiko der FIFA
Fußball-Weltmeisterschaft
auf TF1 am 17. Juni (15,2 Mil-
lionen* Fernseh Zuschauer)
- **Das Massenmedium TF1**
zählt täglich 32 Millionen
Fernseh Zuschauer*.
- Erwerb weiterer Anteile
der Sender **TMC** (5. Sender
Frankreichs) und **NT1**
am 11. Juni
- TF1 auf **Rang 1 der TV-Anbieter
im französischen Internet**.
Rekord im Oktober mit 19,3 Mil-
lionen Unique Visitors **
- **Premiere im Mediensektor:**
am 14. Dezember erhielt der
TF1-Konzern nach einem
Audit des französischen
Normungsinstituts AFNOR
Certification das **Diversity-
Label*****

Führender privater FERNSEHANBIETER in Frankreich

Beim **TF1-Konzern** werden Information und Unterhaltung groß geschrieben. Im vergangenen Jahr hat der TV-Anbieter konsequent seine Diversifizierungsstrategie – Internet, audiovisuelle Rechte, Produktion und Lizenzen – umgesetzt und gleichzeitig sein Kerngeschäft, das Fernsehen, mit kostenfreien und kostenpflichtigen Sendern gestärkt.



In einem veränderten Konkurrenz-, Gesetzes- und Technologieumfeld konnte TF1 seine führende Stellung in 2010 behaupten. Mit dem Erwerb von TMC und NT1 in 2010 und einer sein Kerngeschäft ergänzenden Diversifizierungsstrategie konnte der TV-Konzern sein Ergebnis verbessern. So verzeichnete TF1 durch konsequente Ressourcenoptimierung und die gezielte Anpassung seines Geschäftsmodells einen konsolidierten Umsatz von 2 622 Millionen Euro und steigerte seine laufende operative Marge auf 8,8 Prozent. Das Nettoergebnis belief sich auf 228 Millionen Euro (nach Berücksichtigung eines außerordentlichen Ergebnisses von 83 Millionen Euro).

Französische Sender

In 2010 konnte TF1 seine führende Position erneut behaupten: 97 der 100 höchsten Einschaltquoten* des französischen Fernsehens konnte TF1 für sich verbuchen – und dies auf einem TV-Markt, auf dem 93 Prozent der Franzosen ein breites Senderangebot nutzen können. Mit einem Zuschaueranteil von 24,5 Prozent bei den Zuschauern ab vier Jahren und von 28,1 Prozent bei den

Frauen unter 50 Jahren realisierte der TV-Anbieter eine in Europa einzigartige Performance.

Der TF1-Konzern hat zudem die Komplementarität und die Synergien zwischen seinen Sendern, seinen Tochtergesellschaften und dem Internet ausgebaut.

TF1 platzierte sich auch im vergangenen Jahr auf Rang 1 der TV-Anbieter im französischen Internet.

Audiovisuelle Rechte

TF1 und der Kinobetreiber UGC unterzeichneten ein Partnerschaftsabkommen zur besseren Kontrolle der Risiken in der Spielfilmproduktion und im Vertrieb. Gleichzeitig setzte TF1 seine Tätigkeiten im Bereich Videofilme mit der weiteren Verbreitung der Blu-ray Disc und dem Ausbau des Video-on-Demand-Angebots fort.

Internationale Sender

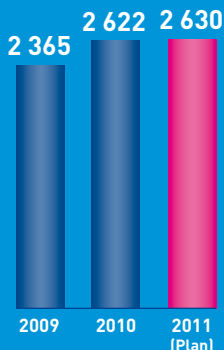
Eurosport wird in 59 Ländern in 20 Sprachen ausgestrahlt und ist mit 14 Websites die erste Multimedia-Plattform in Europa. Eurosport verzeichnete einen um 14 Prozent gesteigerten Umsatz und wird seine Expansion weiter fortsetzen.

(*) Quelle: Médiamat / Médiamétrie 2010 (**) Quelle Panel NNR-Médiamétrie (***) zertifiziert durch eine unabhängige Stelle das Engagement des Unternehmens zur Verhütung von Diskriminierung und zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt im Personalmanagement (www.afnor.org).

Kennzahlen und Ausblick



Umsatz in Millionen Euro

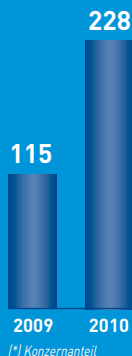


Laufendes operatives Ergebnis in Millionen Euro

Laufende operative Marge in %

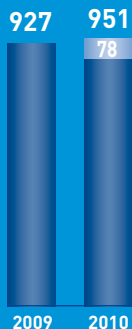


Nettoergebnis* in Millionen Euro



Programmkosten in Millionen Euro

■ Außergewöhnliche Sportereignisse



Fokus

- ▶ **Rang 1 der kostenlos empfangbaren TV-Sender Europas:**
24,5 Prozent Zuschaueranteil (Zuschauer ab vier Jahren, in Frankreich)*
- ▶ **Rang 1 der TV-Anbieter im Internet:**
17,5 Millionen Unique Visitors** pro Monat
- ▶ **Ausstrahlung des Senders Eurosport International:**
59 Länder, 123 Millionen Haushalte
- ▶ **Rating S&P:**
BBB mit positivem Ausblick (im Juli von stabil auf positiv herauf gestuft)
- ▶ **Nettoliquiditäten in Höhe von 17 Millionen Euro**

(*) Quelle: Médiamétrie (**) Quelle: Panel NNR-Médiamétrie

AUSBLICK 2011

In 2011 wird der TF1-Konzern die Umsetzung seiner vor drei Jahren aufgestellten Strategie aktiv fortsetzen:

- ▶ **starke, ein breites Publikum ansprechende Inhalte** anbieten mit dem Leitsatz: informieren, unterhalten, bewegen
- ▶ das **Kerngeschäft** verstärken

- ▶ dank der technologischen Entwicklung Möglichkeiten schaffen und ausbauen, um die **unterschiedlichsten Zielgruppen** mit unterschiedlichen Mitteln **anzusprechen**
- ▶ die **Rentabilität** durch die Anpassung des Geschäftsmodells **verbessern**

Mit weiteren Initiativen zugunsten der Vielfalt und des sozialen Zusammenhalts wird der TF1-Konzern seine Aktion als **bürger-nahes, verantwortungsbewusstes Unternehmen** fortsetzen.

Starkes Wachstum in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz- Breitbandanschluss

KENNZAHLEN

Umsatz 2010

5 636 Mio. € (+ 5 %)

Laufende operative Marge

12,3 % (- 1,3 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

444 Mio. € (- 6 %)

Mitarbeiter

9 182

Umsatz 2011
(Plan)

5 730 Mio. € (+ 2 %)

MEILENSTEINE 2010

- **Februar:** Erhalt der Auszeichnung *Top Arbeitgeber 2010* durch das CRF-Institute (Corporate Research Institute)
- **März:** Einführung der Spar-Versionen der Flatrates *Classic* und *Evasio*. Der Kunde kann zu einem geringeren Preis eines dieser Angebote wählen unter weiterer Nutzung seines bisherigen Handys
- **Mai:** Markteinführung von *Ideo 24/24*, dem ersten Quadruple-Play-Angebot mit unbegrenztem Mobiltelefonieren rund um die Uhr
- **Juni:** im vierten Jahr in Folge Nummer 1* in punkto Kundenbeziehung im Mobilfunksektor
- **November:** Lancierung der *Bbox fibre* (Glasfasernetz) mit einem Datendurchsatz bis zu 100 Mbit/s
- **Dezember:** Abkommen mit dem Telekomkonzern SFR über eine Gemeinschaftsinvestition ins Glasfasernetz

ANBIETER von Mobilfunk-, Festnetz-, TV- und Internetdiensten

Der französische Anbieter von Mobilfunk-, Festnetz-, TV- und Internetdiensten **Bouygues Telecom** bietet innovative Angebote, die bereits mehr als 11 Millionen Kunden überzeugt haben. Seine Hauptstärken sind die Qualität des Kundenservices und das Vertriebsnetz mit über 630 Verkaufspunkten.



In einem ungünstigen Reglementierungsumfeld bewies Bouygues Telecom in 2010 seine Anpassungsfähigkeit und führte seine Wachstumsstrategie mit 732 000 neuen Mobilfunkkunden (26 Prozent des Jahresnettowachstums des Gesamtmarktes) und 494 000 Neukunden im Bereich Festnetz-Breitbandanschluss fort.

Der konsolidierte Umsatz belief sich auf 5 636 Millionen Euro (+ 5 Prozent gegenüber 2009). Ohne die niedrigeren Terminierungsentgelte hätte das organische Wachstum 14 Prozent erreicht. Das Nettoergebnis betrug 444 Millionen Euro. Die Servicequalität bleibt oberste Priorität bei Bouygues Telecom, der Nummer 1 in punkto Kundenbeziehung im Mobilfunksektor* im vierten Jahr in Folge.

Angebotsentwicklung

Der Erfolg des Konvergenz-Angebots *Ideo* (Festnetz+ Mobilfunk) bestätigte sich in 2010. Das Angebotsspektrum wurde um *Ideo 24/24* (unbegrenztes Mobiltelefonieren rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche) ergänzt. Auch das Flatrate-Programm *Neo* wurde

ausgebaut, einerseits um ein Angebot, mit dem Privatkunden unbegrenzt rund um die Uhr kommunizieren können, und andererseits um ein erweitertes 24/24-Angebot für Geschäftskunden zu günstigeren Preisen. Nach den Handy-Flatrates *Classic* und *Evasio* wird das Flatrate-Programm mit nicht blockiertem Guthaben auch in einer günstigeren Version angeboten und zwar für Kunden, die kein neues Mobiltelefon wünschen.

Ausbau Glasfasernetz

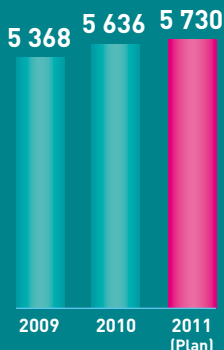
Bouygues Telecom stieg ins Hochgeschwindigkeitsbreitband-Geschäft (Festnetz) ein. Seit November 2010 bietet der französische Betreiber eine Bbox für das Hochgeschwindigkeitsbreitband-Netz (bis zu 100 Mbit/s) von Numericable an, das von über sechs Millionen Haushalten genutzt werden kann.

Darüber hinaus wird das Abkommen mit dem Telekomkonzern SFR über eine Gemeinschaftsinvestition in den Aufbau eines eigenen Glasfasernetzes ihm ermöglichen, drei Millionen Haushalte in den größten Städten Frankreichs anzuschließen.

Kennzahlen und Ausblick

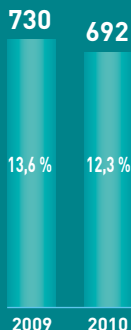


Umsatz in Millionen Euro



Laufendes operatives Ergebnis in Millionen Euro

Laufende operative Marge in %



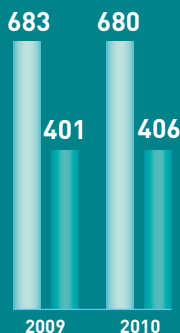
Nettoergebnis* in Millionen Euro



(*) Konzernanteil

Cashflow in Millionen Euro

- Nettobetriebsinvestitionen
- Free Cashflow*

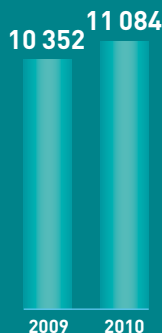


(*) vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen

Kunden Festnetz- Breitbandanschlüsse in Tausend



Kunden Mobilfunk in Tausend



AUSBLICK 2011

In Kontinuität zu 2010 hat Bouygues Telecom für 2011 folgende Ziele:

- **die Position im Wettbewerb stärken und das starke organische Wachstum fortsetzen**, insbesondere durch die großzügigen Quadruple-Play-Angebote
- **teilweise die negativen Auswirkungen des sich ändernden**

rechtlichen Umfelds kompensieren (niedrigere Terminierungsentgelte für Telefonate und SMS; Erhöhung der Mehrwertsteuer für Mobilfunk-Angebote mit Handy-TV wird nicht an den Kunden weitergegeben)

Um das sich ändernde Nutzerverhalten zu begleiten und das Wachstumspotenzial auf dem Markt für

Festnetz-Breitband- und Hochgeschwindigkeitsbreitband-Angebote zu verstärken, plant Bouygues Telecom, seine **Investitionen 2011 zu erhöhen**.

Das Unternehmen wird auch seine Anstrengungen auf dem Gebiet der **Energieeffizienz** und der **Öko-Konzeption** seiner Produkte verstärken.

Gut gerüstet für den Aufschwung

KENNZAHLEN

Ergebnisse des ersten Halbjahres 2010/11

(1. April - 30. September 2010 einschließlich
Grid (über vier Monate konsolidiert –
von Juni bis September 2010))

Umsatz

10 432 Mio. € (+ 8 %)

Operative Marge

7,3 % (-1,3 Punkte)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

401 Mio. €* (- 29 %)

Auftragseingang

7 038 Mio. € (- 1 %)

Mitarbeiter

rund 94 500

(* nach einer Belastung von 75 Millionen Euro
durch den Kauf von Grid und der zeitweiligen
Zuweisung des Kaufpreises

MEILENSTEINE

Strategische Übernahme

- Juni 2010: Gründung des Sektors **Grid** durch die Übernahme der Energieübertragungsaktivitäten von Areva T&D

Innovation

- September 2010: Präsentation des Höchstgeschwindigkeitszugs **Speedelia**

Bedeutende

Vertragsabschlüsse 2010/2011

- Juli 2010: **Kombikraftwerk** in Indien (450 Millionen Euro)
- September 2010: **U-Bahn** in Chennai, Indien (243 Millionen Euro); **Windpark** in Schottland (200 Millionen Euro)
- Dezember 2010: **Höchstgeschwindigkeitszug** in Marokko (400 Millionen Euro)
- Januar 2011: **Wärmeleistung** in Estland (erster Bauabschnitt: 540 Millionen Euro)

DREI SEKTOREN: Power, Transport, Grid

Alstom beschäftigt rund 94 500 Mitarbeiter in über 70 Ländern und ist in drei Sektoren im Zentrum der nachhaltigen Entwicklung tätig: Power (Energieerzeugung), Transport (Schienenverkehr), Grid (Energieübertragung).



Straßenbahnprojekt
von Tours (Frankreich)

Nach einem ersten, in einem schwierigen Umfeld den Prognosen entsprechend verlaufenen Halbjahr verbucht Alstom im dritten Quartal einen erhöhten Auftragseingang, insbesondere in den Schwellenländern.

Heute ist Alstom eines der führenden Unternehmen weltweit in den Bereichen Infrastrukturen für Schienenverkehr sowie Stromerzeugung und Stromübertragung.

Stromerzeugung

Alstom Power ist weltweit führend in den Bereichen schlüsselfertige Elektrizitätswerke, Dienstleistungen für die Stromerzeugung und Systeme für die Kontrolle der Luftqualität.

Seine Aktivitäten erstrecken sich auf alle Energieformen (Kohle, Gas, Heizöl, Atom-, Wasser-, Windkraft, Erdwärme, Biomasse). Zudem ist Alstom Leader auf dem Markt für sauberen Strom und spielt eine Vorreiterrolle bei CO₂-Abscheideverfahren.

Schienenverkehr

Im Sektor Schienenverkehr ist Alstom

ein weltweiter Marktführer und bietet das größte Spektrum an Ausrüstungen und Dienstleistungen des Marktes an. Als Spezialist der „nachhaltigen Mobilität“ belegt der Konzern insbesondere Rang 1 unter den Herstellern von Hoch- und Höchstgeschwindigkeitszügen und Rang 2 im städtischen und regionalen Schienenverkehr.

Stromübertragung

Mit dem Erwerb eines dritten Geschäftsfelds durch die Übernahme der Energieübertragungsaktivitäten von Areva T&D im Juni 2010 gründete Alstom den Sektor Grid, den drittgrößten Anbieter auf dem Markt für strategische Technologien (insbesondere die so genannten intelligenten Stromnetze).

Ergebnisse des ersten Halbjahres 2010/2011 den Prognosen entsprechend

Im ersten Halbjahr 2010* erzielte Alstom den Prognosen entsprechende Ergebnisse. Der Umsatz belief sich auf 10,4 Milliarden Euro, einschließlich



Grid. Das operative Ergebnis betrug 763 Millionen Euro, was einer operativen Marge von 7,3 Prozent entspricht. Der Konzern verzeichnete ein Nettoergebnis von 401 Millionen Euro, während der Free Cashflow wegen der geringen Aufträge und des Ausbleibens von bedeutenden schlüsselfertigen Verträgen negativ ausfiel (- 963 Millionen Euro). Aufgrund der schwachen Nachfrage auf flauen Märkten im Sektor Stromerzeugung sanken die Aufträge um 21 Prozent (ohne Grid – einschließlich Grid belief sich der Rückgang auf ein Prozent). Mit 46 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2010) entspricht die Auftragslage rund 24 Arbeitsmonaten.

Verbesserte Auftragslage im dritten Quartal

Im dritten Quartal verbesserten sich die Aussichten. Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis verzeichnete Alstom in diesem Zeitraum den höchsten Auftragszugang seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres

2009/2010. Die Neuaufträge in Höhe von 5,5 Milliarden Euro verdankt der Konzern insbesondere der starken Nachfrage in den Schwellenländern (60 Prozent der gesamten Neuaufträge).

Anpassung und Expansion

Einer der wesentlichen Meilensteine des Jahres 2010 war die erfolgreiche Integration der Energieübertragungsaktivitäten von Areva T&D im Juni 2010. Mit dieser wichtigen strategischen Übernahme gründete Alstom einen dritten Sektor mit 20 000 Mitarbeitern und einem hohen Entwicklungspotenzial.

Angesichts der schwachen Nachfrage nach Kohle- und Gaskraftwerken in Europa und den USA erstellte Alstom einen Plan, der darauf abzielt, den Personalbestand in den Bereichen Systeme und Ausrüstung für den Bau von neuen Wärmekraftwerken um 20 Prozent zu reduzieren. Zudem wurde der gesamte Sektor Power reorganisiert. Parallel dazu setzte Alstom seine

Expansion in den erneuerbaren Energien (Sonnen-, Wasser-, Windenergie, Wellenkraft) fort.

In Russland und China unterzeichnete Alstom strategische Abkommen, die dem Konzern gute Entwicklungsperspektiven eröffnen, sowohl in den Bereichen Stromerzeugung und Stromübertragung als auch beim Schienenverkehr in China und im Export.

AUSBLICK

Die Finanzlage von Alstom bleibt solide. Das Unternehmen passt sich den sich ändernden Marktbedingungen an.

Dank der guten Auftragslage bestätigt Alstom, für die Geschäftsjahre 2010/2011 und 2011/2012 eine operative Marge von sieben bis acht Prozent zu erwarten.

Koordination: Zentraldirektion Kommunikation des Bouygues-Konzerns. März 2011. Gestaltung: AC² Communication. Realisierung: Expressions. Druck: ITF Imprimeurs. Interactive Ausgabe: Prestimedia. Übersetzung: Kerstin Schick, Bouygues-Übersetzungsdienst. Die Druckerei (Frankreich) ist nach PEFC zertifiziert (Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen) und mit dem Umweltlabel Imprim'vert® ausgezeichnet. Die Auflage ist auf ein Minimum begrenzt; bewahren Sie dieses Exemplar. Sollten Sie den Bericht nicht mehr benötigen, denken Sie an die Abfalltrennung. Für diesen Bericht zahlt Bouygues einen Öko-Beitrag an EcoFolio, eine Umweltorganisation, die das Sammeln, Trennen und Recyceln von Papier in Frankreich organisiert und finanziert. Die interaktive Ausgabe finden Sie unter www.bouygues.com. Wenn Sie den Bericht ausdrucken, wählen Sie die entsprechenden Seiten aus.

Auf der Titelseite: Hauptsitze von Bouygues Construction (Challenger), Bouygues Immobilier (Galeo), Colas und TFI; Sequana (seit September 2010 Sitz der Verkaufs-, Marketing- und Support-Abteilungen von Bouygues Telecom). Credits: S. Arbour (S. 22), V. Bauza (S. 11), L. Blossier (S. 10), F. Calcavechia (S. 23), J. Cauvin (S. 25), Y. Chanoit (Titelseite, S. 2), A. Da Silva/Graphix-Images (Titelseite, S. 11, 21, 27), DDB (S. 26), A. Février (Rückseite), P. Guignard/Air Images (Titelseite), Hi-Shots Limited (S. 5), B. Levy (S. 19), C. Maillet (S. 20), É. Matheron Balay (S. 3), Nils HD (S. 13), C. Pedrotti (S. 23), A. Pérus (S. 12), Fotothek Alstom (S. 28, 29), PresseSports (S. 24), P.-E. Rastoin (S. 1), A. Saxe (S. 19), J.-M. Sureau (Titelseite), L. Zabulon (S. 25), Architekten: Arup Sport und DP Architects (S. 18), Arquitectonica (Titelseite), Kohn Pedersen Fox Associates (S. 10), R. Lopez & Associés (Titelseite), C. de Portzamparc (Titelseite), K. Roche J. Dinkeloo & Associates / SRA-Architectes (Titelseite), P. Riboulet (Titelseite), Saubot et Julien (Titelseite), SRA-Architectes (S. 10).





BOUYGUES

BOUYGUES-KONZERN

Hauptsitz
32 avenue Hoche
75378 Paris cedex 08
Frankreich
Tel.: +33 1 44 20 10 00
www.bouygues.com

BOUYGUES CONSTRUCTION

Hauptsitz
Challenger
1 avenue Eugène Freyssinet - Guyancourt
78061 Saint-Quentin-en-Yvelines cedex
Frankreich
Tel.: +33 1 30 60 33 00
www.bouygues-construction.com

BOUYGUES IMMOBILIER

Hauptsitz
3 boulevard Gallieni
92445 Issy-les-Moulineaux cedex
Frankreich
Tel.: +33 1 55 38 25 25
www.bouygues-immobilier.com

COLAS

Hauptsitz
7 place René Clair
92653 Boulogne-Billancourt cedex
Frankreich
Tel.: +33 1 47 61 75 00
www.colas.com

TF1

Hauptsitz
1 quai du Point du jour
92656 Boulogne-Billancourt cedex
Frankreich
Tel.: +33 1 41 41 12 34
www.tf1.fr

BOUYGUES TELECOM

Hauptsitz
32 avenue Hoche
75008 Paris
Frankreich
Tel.: +33 1 44 20 10 00
www.bouyguetelecom.fr